

Panorama-Nachrichten

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG

Nr. 2 – Mai 2025

Gemeinde-Lehrdienst

Geliebte Geschwister!

(von Ivo Sasek)

Geliebte, es ist Zeit, die Welt zu verändern – wirksam zu verändern! Denn die Manifestationen des Bösen überschlagen sich täglich mehr. Wer Kla.TV sieht oder die S&G liest, weiss, wovon ich gerade zeuge. Es herrscht, milde gesagt, Weltuntergangsstimmung. Doch dies ist nur die eine Seite der Wirklichkeit. So, wie sich die kältesten Stunden der Nacht kurz vor Sonnenaufgang zeigen, so verspricht uns **2. Thess. 2,8**, dass sich Jesu Macht gerade dann am wirksamsten entfaltet, wenn sich der Gesetzlose unverhüllt von seiner dunkelsten Seite zeigt. Erst dann, und nicht vorher, wird Jesus ihn absetzen und durch den Hauch Seines Mundes endgültig ausser Gefecht setzen – und zwar durch all jene Menschen, die die Wirkungen Seiner Gesamtgerechtigkeit schritthaltend verkörpern. Ich will Dir mit dieser Botschaft sagen, dass gerade jetzt ein neuer Frühling im Anbruch ist. Und damit meine ich nicht jenen Frühling, den Du gerade erlebst, wenn Du aus dem Fenster schaust. Vielmehr wird die scheinbar endgültig erkaltete und erstorbene Welt von einem frühlingshaften geistlichen Aufbruch heimgesucht. Dies kann Dir die OCG aus vorderster Front bezeugen. Seit Gott unsere Gebete auf die nachgenannten vier Schwerpunkte synergisiert, spricht zusammengeführt hat, dürfen wir weltweit erste Blüten sehen. Und dieser in uns angebrochene neue Kairos gilt auch der ganzen Welt. Dennoch entfaltet er sich exakt nach den Gesetzmässigkeiten des eben angebrochenen Frühlings. Da sind auch die meisten Bäume und Pflanzen anfangs noch kahl und wie tot; dennoch zeigen sich da und dort erste kleine Aufbrüche, erste Blüten. Bei den geistlichen Aufbrüchen verhält es sich also exakt wie in der Natur. Dort zeigen sich zum Beispiel zuerst die Schneeglöckchen, kurz darauf die Forsythien, dann die Kirschbäume,

dann die Pflaumen- und Birnbäume, die Apfelbäume und im Mai/Juni die Weide mit ihren bunten Blüten, ebenso die Kastanien usw. Und so, wie jeder neue Frühling auf der einen Seite ein unerschöpfliches Potenzial in sich birgt, können wir dieses Potenzial auf der anderen Seite aber auch ungenutzt lassen, verpennen oder sonst wie verpassen. So auch bei jedem geistlichen Neuaufbruch. Wenn wir uns daher gerade jetzt nicht wie die Landwirte ins Zeug legen und uns an die zeitgemässe geistliche Arbeit machen, wird trotz allgemeinem Frühling nichts gedeihen. Jesus hat es in **Mt. 18,20** wörtlich so ausgedrückt: **„Denn wo zwei oder drei hinein in Mein wahres Sein Zusammengeführtwordene sind, da ereigne Ich Mich vermittelt derselben!“**

Die Christenheit hat schon manchen geistlichen Frühling verpasst. Potenziell gilt schon seit der ersten Ausgiessung des Heiligen Geistes, was Jesus in **Joh. 16,8** angesagt hat: **„Und wenn der Heilige Geist gekommen ist, wird Er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.“**

Auch gilt schon seit über 2.700 Jahren die potenzielle Zusage Gottes: **„So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir wird sich jedes Knie beugen, und jede Zunge wird frei heraus mit Gott übereinstimmen.“ (Röm. 14,11/Jes. 45,23).** Doch trotz dieses Potenzials erleben wir immer wieder das bare Gegenteil. Warum das? Weil wir uns nicht an die Gott gegebenen Naturgesetze, Vorgehensweisen und Geisteswirkungen halten. Stattdessen sind wir eigensinnig, in religiösem Eigendünkel und in völlig ungesetzmässiger Frömmigkeit unterwegs. Ich verdeutliche daher noch einmal die Worte Jesu aus **Mt. 18,20**: **„Nur dort, wo zwei oder drei hinein in Mein wahres Sein Zusammengeführtwordene sind, da ereigne Ich Mich vermittelt derselben!“**

Die Frage stellt sich also, in welche synergischen Wirkungen uns der Heilige Geist im Hier und Jetzt gerade ganz praktisch einbindet. Und um die Sache gleich auf den Punkt zu bringen, nenne ich Dir jetzt zuerst einmal „überschriftmässig“ vier Stossrichtungen, in die wir Zusammengeführtwordene sind. Du hast richtig gelesen. Diese Gebetsschwerpunkte haben wir uns nicht ausgesucht, denn sie ereignen sich ja laufend an uns und wir halten nur noch Schritt mit ihnen, synergisieren uns von Tag zu Tag mehr:

1. Täglich von **06:00-06:15 Uhr** synergisiert sich die OCG weltweit zuerst einmal in den apostolischen Gebeten (jedes Land nach seiner Zeit).
2. Wir rufen synergisch das Selbstgericht aus.
3. Wir rufen synergisch die gewichtigsten Whistleblower auf den Plan.
4. Wir gebieten, dass sich die unbeugsam Bösen gegenseitig selbst zerstören müssen.

Und jetzt zur Anwendung in der Praxis:

1. Frühgebet 06:00-06:15 Uhr

Jeder für sich, aber alle gleichzeitig, legen wir in diesem Frühgebet zuerst einmal den Teufel und seine Vasallen in Ketten. Denn gemäss **Eph. 6,12ff** richtet sich unsere Kampfführung nicht gegen Menschen- und Fleischesnatur, sondern vielmehr gegen die Ursprungsmächte, gegen die Willkürgewalten, gegen die Kosmokratoren des Finsternisreiches, desgleichen gegen die Geistwesen der Schlechtigkeit in den aufhimmlischen (Bereichen).

In der I-VO lautet der Auftrag ab **V. 13** daher so: „**Habt durch dieses (Dilemma) hindurch wieder die Gesamtwaffenrüstung (in der Person) Gottes in Besitz genommen, auf dass ihr für euch in Wunderkraft zu widerstehen vermöget während der mühselig schlimmen Tageszeit, und – alle zusammen unter sich bewältigt habend – Neues erstehen lasst!**“ (s. a. **Offb. 20,1-2**).

Und so versetzen wir im Frühgebet die befohlenen Berge, sprich Machtbereiche (**Mk. 11,22-24**), ganz nach dem Motto: „**Glaubt, dass ihr empfangen HABT, so wird es sich ereignen!**“ Die ersten fünf Minuten tun wir dies mittels synergischem Mantra-Glaubens-Gebet. Das heutige lautete z. B.: „*In nur Stunden brennt jetzt nieder Gottes Feuer in Kraft, was der Feind sich erbaut hat in Äonen der Nacht!*“ Die Runde *eins* gilt immer dem Teufel persönlich. Jede weitere Runde einem seiner Vasallen, so etwa dem gesamten „Verbildungswesen“, den zerstörerischen Mainstream-Medien, der Volksmörderin Big-Pharma, der gesamten „Frankenstein-Wissenschaft“, dem gesamten Satanismus in Wirtschaft, Politik, Ideologie, Religion, Kultur usw. Unser über Jahrzehnte hinwegentwickeltes OCG-Gebetsheft führt uns jeweils durch jeden Tag des Monats. Während der zweiten fünf Minuten synergisieren wir uns weltweit in einem apostolischen Gebet, in den dritten fünf Minuten in einem spezifischen Heilungsgebet. Bestelle Dir diese Gebetsbroschüre¹ und reihe Dich in dieses synergische Kraftfeld mit ein. Es ist gewaltig, was hier abgeht.

2. Wir rufen synergisch das Selbstgericht aus

Seit nun vielen Jahrhunderten haben wir uns die „Zungen aus dem Leib evangelisiert“, haben Sitten- und Moralapostel gespielt und uns unter endlosen Appellen und immer neuen Missionsversuchen der Lächerlichkeit preisgegeben. Was wir bei all dem Ziehen und Treiben einfach nicht einsehen wollen, ist die Tatsache, dass sich jeder Frühling, sprich Neuaufbruch, von innen her entfalten will. Das Entscheidende jeder echten und nachhaltigen Erweckung war daher immer das synergisierte Gebet, dass alle zum Heil Verordneten ganz ohne jede äussere Bearbeitung von innen her durch Gott selber aufgebrochen werden. So wenig wir also im Frühling an irgendwelchen Grashalmen, Blumen, Sträuchern oder Bäumen herumzupfen brauchen, dass

¹ Bestellen bei: Panorama-Zentrum, Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

sie zu neuem Leben erwachen, so wenig bringen unsere wiederholt äusseren Bearbeitungen irgendeine Busse oder irgendein geistiges Leben aus den Menschen hervor. Es ist gut und richtig, das Evangelium zu predigen, den Samen auszuwerfen. Dann aber sollen wir um den Früh- und Spätregen beten, dass Gott die Frucht von innen her aufgehen lässt. Jeder einzelne Mensch ist erst dann wirklich zu neuem Leben durchgebrochen, wenn seine Reue, seine Umkehr und Busse – sprich: sein Mitdenken mit Gott – ausschliesslich von innen her aufgebrochen ist. Glaub mir, ich weiss, wovon ich gerade zeuge. Alle frommen Bearbeitungen hatten bei mir stets das bare Gegenteil bewirkt. Als mich dann aber die Kraft des Heiligen Geistes hinein ins Selbstgericht gezogen hatte, da brachen alle Wälle des Widerstandes in mir wie Pappe zusammen. Lasst uns also synergisch gebieten, dass jeder einzelne Mensch ganz von selber von innen her überführt wird, durch die Kraft des Heiligen Geistes erweckt und zur Selbstreinigung getrieben wird. Schliesse Dich unserem Gebet an und rufe dieses „Selbst-Gericht“ auch ganz besonders über den Unbezwingbarsten unter diesem Himmel aus! Nur was von innen her überführt wird, ist bleibend und echt. Unseren äusseren Einfluss können die Widerspenstigen verwehren und verwerfen, unserem inneren hingegen sind sie machtlos ausgeliefert. Daher gebot uns Jesus: Treibt die Teufel aus! Zeitgleich mit dieser in Gang gesetzten Gärung synergisieren wir unsere Gebete mit immer weltweiterem Erfolg in eine dritte Richtung:

3. Wir gebieten synergisch die wichtigsten Whistleblower auf den Plan

Wenngleich sich die stärksten und schlimmsten aller Menschenverderber noch verstockt und verschwiegen zeigen, kommen deren Schandtaten dennoch schonungslos ans Licht, wenn deren gewichtigste Mitwirker plötzlich auspacken, sprich zu Whistleblowern werden. Und genau dies fordern wir nonstop mit dem Glauben Gottes, den uns Jesus in **Mk. 11,24** zugesagt hat: **„Darum sage ich euch: ALLES, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, dass ihr es empfangen HABT, und ES WIRD sich ereignen!“**

Beginnen wir mit der **ranghohen Whistleblowerin Kristen Meghan**¹. Sie war neun Jahre bei der US-Luftwaffe und wirkte als Umweltspezialistin für die US Air Force. Dort wurde sie ganz unerwartet zur Zeugin des Geoengineering-Verbrechens, und zwar im eigenen Office. Als Bioumweltingenieurin hielt sie alle Leute für verrückt, die behaupteten, irgendwelche Hintergrundmächte würden das Wetter modifizieren, indem sie gefährliche Materialien in unsere Atmosphäre sprühen liessen. So machte sich Kristen Meghan auf, solche Behauptungen als blosse Verschwörungstheorien zu entlarven oder zu widerlegen. Und ihr Schock war absolut, als sie feststellen musste, dass solche Schwerstver-

¹ Siehe <https://www.kla.tv/29844>

brechen direkt über ihren eigenen Bürotisch zustande kamen, da sie eine jener Bevollmächtigten war, die genau diese Chemikalien zu genehmigen hatten. Dies erschütterte den Kern ihres geleisteten Berufseides. Aus Gewissensgründen begann sie eine Menge Proben zu nehmen und eine Unmenge Untersuchungen durchzuführen. Dann konnte sie nicht mehr schweigen, ist aus der US Air Force ausgestiegen, um all ihre Referenzen, ihren Eid und ihre Energien fortan einzig zum Schutz der betrogenen Völker einzusetzen. Nun klärt sie die Weltbevölkerung über diese realen Todesgefahren auf. Erkennt den Unterschied!

Whistleblower liefern die unwiderlegbarsten und solidesten Quellen! Einem Laien oder „Zweithand-Zeugen“ kann man ohne weiteres unterstellen, er sei ein nichtwissender Verschwörungstheoretiker, aber nicht so leicht jenen Fachleuten und Zeugen der vordersten Front. Nicht zuletzt Kristen Meghans wegen musste mittlerweile offen zugegeben werden, dass es sich bei den sogenannten Chemtrails eben doch nicht um blossе Verschwörungstheorien handelt(e), sondern um tatsächlich seit Jahrzehnten durchgeführte Wetterbeeinflussungen. Seit Meghan zahllos hochgiftige stratosphärische Aerosolinjektionen entdeckt hatte, ruft sie die Weltgemeinschaft zum energischen Widerstand auf, weil diese zuvor verheimlichten Umweltverbrechen jetzt unter dem Vorwand des Klimaschutzes auch noch gesetzlich legalisiert und geschützt werden sollen. Versteht ihr, warum Whistleblower so wichtig sind? Sie kommen als hochgradige Zeugen und Aussteiger erster Güte zu uns, um ganze Völker vor diesem Dauerniederschlag nanopartikulärer Bauteile zu schützen, die unsere ganzen Körper belegen, sich in unserem Innern selber zusammensetzen und unsere Körper als wandelnde Antennen, ja als steuerbare Empfänger und zugleich Sender missbrauchen. Und diese Whistleblowerin weiss, wovon sie spricht, weil sie an vorderster Front mit all diesen Sulfaten, mit Barium, Strontium, Silberjodid, Aluminium usw. experimentiert hatte. Und sie war konstruktiv damit beauftragt, diese Art Materialien von ihrem Arbeitsplatz aus durch sicherere Materialien zu ersetzen. Alle aber, die mit den eben genannten Materialien arbeiteten, hatten dabei Hochsicherheits-Anweisungen zu befolgen, entsprechende Schutzanzüge zu tragen usw. Doch seit sie diesen Skandal aufliegen liess, wird sie von allen Seiten dämonisiert.

Für uns bedeutet das im Klartext: Wenn wir diesen fortlaufenden Niederschlag jetzt nicht gemeinsam stoppen, werden diese hoch toxischen Nanopartikel zunehmend in unsere Böden, in unsere Nahrung und in unsere Körper gelangen! Schau Dir dazu diese hochbrisant ergänzende Sendung an: www.kla.tv/28095.

Erkennt, wie Christus auch hier von der Predigt direkt in die Tat übergeht! Durch Kristen Meghan liess Er uns bezeugen, dass die Kläranlagen dieser Welt ebenso wenig imstande sind, all diese über uns versprühten Chemikalien herauszufiltern, wie etwa die unzähligen Pharmazeutika, die stündlich und

sekündlich aus zahllos verseuchten Menschen ausgehen und in die noch Gesunden eingehen. Da hilft keine Bio-Lebensmittelproduktion. Darum müssen alle Formen satanischer Sprüh- und Vergiftungsaktionen vom Volk her gestoppt werden. Doch solange wir es nicht anpacken, werden die neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, die Atemwegsprobleme, Allergien, Asthma usw. immer noch mehr ansteigen. Kristen Meghan hat definitive Beweise dafür geliefert, dass zwischen Geoengineering und diesen eben genannten und noch weit mehr Gesundheitsattacken ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Und sowohl in den Dubai-, als auch US-Dokumenten wird mittlerweile offen zugegeben, dass das so ist. Ebenfalls werden mittlerweile zahllos patentierte Wetterwaffen, darunter HAARP-Anlagen etc. offen dokumentiert. Und die USA sind längst nicht die einzige Nation, die allsolches Unheil betreiben. Doch zu keinem Zeitpunkt hat irgendein Land diejenigen rehabilitiert, deren Ruf geschändet wurde, weil sie als Zeugen zur rechten Zeit – unter Einsatz ihres Lebens – vor diesen Todesgefahren gewarnt hatten. Das Internet mit all seinen KI-Instanzen und Suchmaschinen tritt diese mehr denn je als Verschwörungstheoretiker, als Sektierer, als gefährliche Extremisten, als Demokratie- und Staatsfeinde etc. in den Dreck. Also ganz so, wie im letzten Buch der Bibel prophezeit: „... *und sie dachten nicht mit!*“ (Offb. 9,20-21/16,9+11).

Im Grunde genommen ist der Whistleblower eine Vorstufe des „ganz von selber ans Licht kommen“ der Allerschlimmsten. Und so, wie bei jedem Frühling schliesslich *alle* Pflanzen von innen her zum Blühen gebracht werden, so werden den Schlimmen früher oder später auch noch die Allerschlimmsten folgen. Damit Ihr nun seht, wie synergische Gebete klare Ergebnisse hervorbringen, hier nur gerade einige weitere hochrangige Whistleblower aus einer unzählbaren Menge erwecktwordener Whistleblower. Beachtet dabei, welche Bedrohung und schändlichen Ausmasse die Attacken gegen uns sind, die diese Whistleblower ans Licht der Öffentlichkeit gebracht haben: Da brachte z. B. der **Erfinder und Entwickler von 5G, Mark Steele**, ans Licht, dass seine Erfindung eine gefährliche Kriegswaffe ist, mit der in Kriegen bereits viele Menschen getötet und deren Augen wie Eier gekocht wurden. Und wenn der höchste Kopf öffentlich aussagt: „5G ist ein Killer“, dann sollte dies so schnell als nur irgend möglich die ganze Welt wissen. Er enthüllte darüber hinaus noch viele weitere grausamste Details, was die fünfte oder sechste usw. Generation des sogenannten Mobilfunks mit uns alles anstellen will und auch wird, wenn wir es nicht gemeinsam verhindern. Da wird das Schlagwort „Total-Überwachung“ schon fast zur Sünde der Verharmlosung. Seht Euch die ganze Sendung www.kla.tv/26950 an, da hört Ihr noch weitere Koryphäen aussagen, die Kraft des Geistes zu Whistleblowern geworden sind.

Auch der **Mobilfunk-Spezialist Uli Weiner** zählt in dieser Thematik zu den Top-Whistleblowern der ersten Stunde: www.kla.tv/24380. Wir behandeln hier gerade die aktuell vollständig berechnigte Weltuntergang-Stimmung, ihr Lieben. Entweder bezwingen wir auch noch *die Gefährlichsten* im Geist, oder sie werden *uns* alle bezwingen.

Warum aber all solche Gräueltaten dennoch kaum das Licht der Öffentlichkeit erblicken, hat uns Udo Ulfkotte frühzeitig erklärt. **Udo Ulfkotte** zählte als **Autor und professioneller Journalist** zu den Whistleblowern der ersten Stunde. Er hat für verschiedene Zeitungen und Magazine geschrieben, so etwa für die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), den Rheinischen Merkur, Die Welt, die Bild-Zeitung. Er war auch als freier Journalist tätig und veröffentlichte Artikel in verschiedenen Publikationen. Er deckte Verfälschungen der offiziellen Zahlen über illegale Einwanderer in Deutschland auf und warf der Regierung vor, diese Zahlen absichtlich zu niedrig anzusetzen, um Bevölkerung und Politikern potenzielle Gefahren vorzuenthalten. In seinem Buch „Biedermann und die feuerspeienden Drachen“ deckte er auf, wie er durch das **Auswärtige Amt** geschmiert worden ist, um Artikel zu schreiben, die ein gutes Bild der Bundesregierung abgaben. Dann schilderte er weiter, wie er auch vom **deutschen Nachrichtendienst** und dem **Bundesnachrichtendienst (BND)** gekauft wurde. In seinem Buch bezeugte er, wie man ihm bei einem Treffen mit BND-Mitarbeitern angeboten habe, Artikel zu schreiben, die für den BND vorteilhaft seien. Weiter deckte Ulfkotte auf, wie ihn **Lobbyisten** bezahlt haben, um bestimmte Themen in der Presse zu bewerben. Ein Beispiel hierfür war die Arbeit mit dem **israelischen Diplomaten**. Er lieferte auch Beispiele aus seiner Tätigkeit bei der Zeitung „Welt am Sonntag“, für die er als Redakteur des Wirtschaftsteils arbeitete und regelmässig über Themen wie die Europäische Union, Migration und internationale Beziehungen schrieb.

In www.kla.tv/21620 hat eine **Top-Whistleblowerin** für uns ausgesagt. **Dr. Astrid Stuckelberger** war zuvor vier Jahre Expertin bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Sie ist aber auch eine versierte Medizinhistorikerin, die in der Forschung rund um die Geschichte von Impfstoffen und den damit verbundenen Themen tätig war. Durch die Kraft Gottes zur Whistleblowerin verwandelt, begann sie offenzulegen, wie die WHO unwiderlegbar eine Organisation einer Mächtigen-Weltherrschaftssekte ist, die von einer kleinen Gruppe von Männern in Genf angeführt wird, welche der Kaste der Illuminaten angehören. Während sie ganze Völker kontrollieren, lassen sie sich von keinem Volk der Welt kontrollieren. Ebenso begann sie schonungslos den Betrug der COVID-19-Pandemie aufzudecken, samt den damit verbundenen Massnahmen und Produkten. Seit Jahren bezeugt sie in aller Welt, dass gewisse Impfstoffe von verschiedenen Herstellern als Biowaffen entwickelt wurden, die gezielt

gegen ganze Völker eingesetzt werden, statt diese zu schützen. Dr. Stuckelberger hat die Zusammenhänge enthüllt, wie der Nürnberger Kodex – statt dem Schutz der Menschheit zu dienen – als ein Instrument zur Erreichung politischer Ziele missbraucht wird. Den Tätern dieses heimtückisch experimentellen Völkerversuchs mit der Covid-Gen-Injektion hat sie folgerichtig und daher furchtlos den „Nürnberger Kodex“ unter die Nase gerieben, der jeden Ansatz von unfreiwilligen Menschenversuchen zu experimentellen Zwecken unter Höchststrafen stellt. Sie hat auch offengelegt, dass die Pharmaindustrie seit über hundert Jahren die Medizin beherrscht und kontrolliert, sodass immer der Profit und nicht der Nutzen an erster Stelle steht.

Behaltet bitte den Gesamtzusammenhang: Ich lege gerade dar, wie zentral es ist, im synergischen Gebet die gewichtigsten Whistleblower auf den Plan zu rufen.

Ex-Pfizer-Mitarbeiterin Karen Kingston hat als Whistleblowerin ans Licht gebracht, wie viele tödliche Schadstoffe in Impfstoffen beigemischt wurden.

Dr. Michael Yeadon, ehemaliger **Vizepräsident bei Pfizer**, hat als hochrangiger Whistleblower die Impfung als Mord bezeichnet. Der höchstrangige Whistleblower **Professor Dr. Sucharit Bhakdi** hat rechtzeitig vor den dramatischen Folgen des als Impfung getarnten Völker-Experiments mit der mRNA-Covid-Gentherapie bis ins Detail gewarnt. **Brooke Jackson**, ehemalige Regionaldirektorin bei Ventavia Research Group, hat als Whistleblowerin den Betrug während der klinischen Studien des Biontech-Pfizer-Impfstoffes angezeigt. Die Medizin-Journalistin **Jane Burgermeister** brachte ans Licht, wie der Impfstoff-Gigant Baxter mittels verunreinigter Impfstoffe eine Pandemie heraufbeschwören sollte (www.kla.tv/20902).

Ich behaupte, dass synergische Gebete all diese und tausend weitere Whistleblower entfesselt haben. Es würde ganze Bücher füllen, wenn ich auch noch berichten wollte von Top-Whistleblowern wie **Gerhard Wisniewski**, **Eva Herman**, „**Ken Jebsen**“ und all den zu ganzen Whistleblower-Verbänden gewordenen Wissenschaftlern, Medizinern, Polizisten, Kriminologen, Anwälten, Richtern, Umweltspezialisten, Finanzexperten usw. Hunderte weitere ranghohe Whistleblower könnten allein in der Impfproblematik genannt werden. Doch so segensreich diese Erweckung sich auch zeigen mag, es reicht noch lange nicht aus. Denn Big-Pharma, die sich vor ihren begangenen Massenmorden hinterhältig rechtliche Immunität erschlichen hat, treibt ihr Unwesen ungebremst weiter. Eine ukrainische Whistleblowerin zeigt u. a. wie: Die ehemalige Angestellte der Pfizer-Niederlassung in Kiew, Anna Sakhno, berichtete über besorgniserregende, geheime Impfstudien, bei denen gerade wieder Kinder ums Leben kamen (www.kla.tv/28668). Sie deckte auf, dass die ukrainische Regierung und Pfizer eine geheime Zusammenarbeit bei klinischen Studien an Kindern betreiben. Diese Studien wurden ohne ausreichende Tests

durchgeführt. Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren wurden ohne Zustimmung oder Kenntnis ihrer Eltern als Versuchskarnickel missbraucht. Die Folgen waren verheerend, jeweils fünf von 100 Kindern kamen ums Leben. Darüber hinaus kam es zu einer hohen Anzahl an Krankenhauseinweisungen. Und Pfizer hält – wie gewohnt – trotz der hohen Todesraten und Krankenhauseinweisungen an den unfreiwilligen Menschenversuchen fest. Dann deckten die Whistleblower auch noch Verfälschungen zwischen Pfizer und dem ukrainischen Gesundheitssystem auf. Diese Beziehung hält auch nach der Corona-Pandemie an. Das Krasse daran ist, dass solche Analysedaten direkt aus dem elektronischen Register des Gesundheitsministeriums bezogen werden können.

Und weil die übelsten Missetäter ihr Unwesen trotz allen genannten Aufdeckungen immer noch dreister und ungeschminkter treiben, richtet sich unsere

4. Gebets-Synergie direkt auf die unbeugsam Bösen selbst: Wir gebieten die Erfüllung der Worte Henochs, des Siebten nach Adam, der prophezeit hat: *„Aber die Stadt* Meiner Gerechten wird ein Hindernis für ihre Rosse (= Streitkräfte) sein. Sie werden untereinander das Morden beginnen, und Ihre Rechte wird gegen sie selbst erstarken.“* (*Christus-Organismus)

Und genau dies wird sich ereignen, wenn wir es alle zusammen GLAUBEND einfordern und den Weltverführern weiterhin mit dem Rhema Henochs entgegenreten, das er gemäss **Jud. 14-15** so ausformuliert hat: *„Diesen hat aber auch der Siebte nach Adam, Henoch, prophezeit, als er schilderte: Da, hier! Für sich gekommen ist der Herr in seinen heiligen Myriaden,¹⁵ in allen und allem Scheidung bis auf den Grund zu bewirken, und all jede Seele mit Beweismitteln aus Untersuchungen überführend zu widerlegen; allsämliche ihrer gewirkten Unternehmungen gottloser Irreligiosität, mit welchen sie sich frevelhaft an Gott vergangen haben, wird Er ansehen; auch all die unerbittlich harten Äusserungen, die die sündhaften Verfehlen, die gottlosen Frevler, von oben herab schwatzhaft gegen Ihn geplappert haben, wird Er begutachten.“*

Diese Prophetie erfüllt sich seit Jahrzehnten, insbesondere in der Gestalt der OCG, von Kla.TV und der S&G. Werde auch Du ein Teil davon, denn diese Welt braucht auch Dich als Träger der synergischen Gebetsgewalt! Ich fasse nun noch einmal zusammen, welche vier Gebetsynergien gerade diese Welt verändern:

1. Das apostolische Frühgebet von **06:00-06:15 Uhr**
2. Das synergische Ausrufen des Selbstgerichts
3. Das synergische Freilösen aller gewichtigen Whistleblower
4. Das synergische Einfordern, dass sich die unbeugsamsten Bösen gegenseitig selber schachmatt setzen müssen.

Ich erwarte Dich in den Kampfreiheiten Gottes!
Sei gesegnet und gehezt!

Dein Ivo

Tausend Fragen – Eine Antwort!

(von Anni Sasek)

Wie es mein Dienst an der Basis, in Haushalt und Familie so an sich hat, verbringe und verbrachte ich doch relativ viel Zeit in meiner Küche. Es interessierte mich immer sehr, wie ich meine Familie gesund, vitaminreich und vielseitig versorgen kann. Doch ich hätte nie gedacht, was mit solch einem schlichten Herzenswunsch für riesige Welten der verschiedenen Erkenntnisse und Meinungen, ja geradezu Abgründe und Forderungen auf mich eindringen würden im Laufe der Jahre.

Ein Beispiel, das ich kürzlich wieder erlebte, war im Wartezimmer des Zahnarztes, als ich zum Zeitvertreib in einer neuen Gesundheitsschrift blätterte. Mein Auge fiel ausgerechnet wieder auf die neueste Erkenntnis, was in Bezug auf die Ernährung wichtig sei: Die Autoren erläuterten, dass wissenschaftliche Untersuchungen ergeben hätten, die vielgeliebten und von allen beworbenen, naturreinen, kaltgepressten Pflanzenöle seien doch nicht so ganz „ohne“, da sie in der Leber eine Säure bilden könnten, die schädlich sei. So könne es (*sage und schreibe!*) geschehen, dass jemand, der noch nie einen Tropfen Alkohol getrunken hätte, auf Grund dieser gesunden Fette, an einer Leberzirrhose sterben könnte. Fazit: Man sollte trotz allem das tierische Fett, wie z. B. Butter, doch nicht ganz ausser Acht lassen ... Glücklicherweise konnte ich das Heft zuklappen und (diesmal) nur schmunzeln. „Oh ja, Herr – DU hast mir immer Frieden darüber gegeben, meiner Familie Butter aufzustellen! Danke Dir!“

In anderen Situationen hat das oft etwas länger gedauert, bis ich wieder bei IHM ankam.

Wie oft hatte ich es schon erlebt, dass mir eine neue Ernährungs-Erkenntnis zugetragen wurde und dies meist mit grossen Konsequenzen, wenn ich mich nicht daran halten würde. Und die schlimme „Rechnung“ bei Missachtung kommt dann erst nach Jahren. Zum Beispiel in der Zeit des Zusammenbruchs, als Ivo starken körperlichen Mangel litt, belehrte mich jemand mit einer Ernährungs-Erkenntnis, dass ich mit gekochten Speisen meinen Mann ins Grab bringen würde. Du kannst Dir vielleicht vorstellen, wie es mir dann ging. Ich versuchte es treu umzusetzen, bis ich endlich bemerkte, dass es ihm immer schlechter ging, weil die Rohkost-Rezepte so viel Banane enthielten, und er den Fruchtzucker nicht vertragen konnte. Als ich ihm endlich ein Stück Fleisch kochte, hatte es ihm wirklich gutgetan.

Ich stellte auch viel auf Vollkorn um, die Kinder liebten mein Müsli und heute mein Vollkornbrot, aber oh weh – die Predigerfrau, die mir noch mehr darüber zeigen wollte, warnte mich beim nächsten Besuch vor allem Getreide, weil es „Löcher in die Sehnen geben würde.“ Das hätte man bei den Tieren entdeckt. Also würde sie nun für die Familie nur noch Kartoffeln kochen.

„Oh, Herr! Wenn das so wäre, dann müsstest Du Dich wohl eines Tages bei uns dafür entschuldigen, dass Du das Getreide geschaffen hast!“ Am besten beende ich hier meine Aufzählung, damit sie nicht endlos wird.

Ivo hat uns bei der letzten Jahreskonferenz mit den wunderbaren Schulungen und Predigten voll eingedeckt mit Worten des Lebens und Prinzipien, wie wir in diesen zahlreichen Herausforderungen, Fragen und Entscheidungen des Lebens, die ständig auf uns eindringen, den Weg finden können.

Er erklärte folgendes Grundprinzip: *„Ich behaupte, dass es nichts gibt unter diesem Himmel, nicht eines, dem nicht widersprochen wird. Es gibt nichts Böses, dem nicht von Gutem widersprochen wird, und es gibt nichts Gutes, was das Böse nicht widerspricht. Ich sage das einfach mal ... prüft es. Ich sage, das ist ein Axiom – das ist ein Glaubenssatz. Das ist so. Du kannst mir nicht eines beweisen, dem nicht widersprochen wird ...“*

Das ist doch schon mal eine gute Erkenntnis – folglich muss ich etwa Höheres finden, das mir die Ruhe und Festigkeit gibt, dass ich das Richtige tue, koche (oder nicht koche ☺), esse, trinke usw. Es wirft mich einfach auf den Herrn. Und ich merkte, wie ich mich begann zu freuen, nicht mehr Angst zu haben, wenn ich wieder etwas höre, nämlich welchen Stoff, Artikel, Präparat ich jetzt noch brauche, wenn ich es richtig machen will. Es geht um die Mündigkeit – IHN selbst in allem zu finden und Seine hochhebende Weisung in allem.

Letzten Endes geht es doch in Vielem immer wieder darum, uns abzulenken vom Lebensstrom, uns auf Abwege zu führen, weg von den hochhebenden Rhemas, die Gott uns gegeben hat. Uns hinein in fremde Gefilde zu locken, wo wir IHN, und somit den wirksamen Lebensstrom, verlieren, und uns um alles mögliche Nebensächliche kümmern, statt um den alles verändernden „magischen“ Aufblick auf IHN. Stell Dir vor, in dem süßen, krümeligen Manna war für das Volk Israel alles drin, was sie benötigten – jede Substanz, jedes Vitamin, für 40 Jahre (!). Weil ER drin war, war es genug. „Hey, wo ist hier das Vitamin C? Das gibt doch Skorbut, das weiss doch jeder ...!“ Aber ER ist eben ALLES in ALLEM, sogar für die Schuhsohlen, die sich während der Wüstenwanderung nicht abwetzen liessen.

Auch in der Jako-Heilungsbotschaft war so unglaublich viel drin. Sodass ich schlussendlich in all den vielen Fragen und Entscheidungen einen ganz einfachen Schlüssel gefunden habe:

Beim HERRN ist alles pures LEBEN, hochhebendes, freilösendes LEBEN – selbst, wenn ER mir etwas sagt, was eine krasse Entbehrung ist, die ich von mir aus nie könnte – es macht mich glücklich, wenn ich nur schon daran denke. Ivo lehrte uns das als das „Gesetz des Geistes des Lebens“ (abgekürzt GdGdL), und genau dies und nur dies ist das Kennzeichen, ob ER in etwas drin ist oder nicht.

Wenn es heisst: „Wenn du das und das nicht isst, nimmst, kaufst, machst, DANN ... wird dir in ein paar Jahren etwas fehlen und du stirbst früher!“ Das ist jetzt keine Quizfrage mehr, ob ER da drin ist oder nicht.

Ivo sprach in der Schulung über das GdGdL DAVOR – MITTEN DRIN – und DANACH.

So dürfen wir das seit Jahrzehnten erleben, und ich bin richtig in den HERRN und diese unvergleichliche Führungsart verliebt:

- So hat der Herr uns immer **DAVOR (schon vor der Entscheidung)** Seinen Frieden gegeben (z. B. unsere elf Babys nicht impfen zu lassen).
- Dann war **MITTENDRIN (während des Umsetzens)** Sein Friede da – sie waren immer kerngesund, überstanden die Kinderkrankheiten mit viel Gewinn, wir brauchten kaum einen Arzt.
- Und **DANACH (nach dem treuen Dabeibleiben)** bestätigte sich die Entscheidung auf Tausend und zurück, weil nämlich ans Licht kam, was es mit den Impfungen wirklich auf sich hat.

Das ist das Prinzip, ist das nicht wunderbar?

So bin ich einfach dankbar, dass wir so leben dürfen, und wenn wieder Dinge an mich herankommen, stelle ich nur die eine Frage: Ist ER da drin oder nicht? – Dieser regierende Friede, der allen Verstand übersteigt! (**Phil. 4,7/Kol. 3,15**) ... und sonst sage ich fröhlich: NEIN DANKE!

Herzlich

Anni

Kla.TV-Offline: Die zensurfreie Beweismittel-Revolution

(von Elias Sasek, 33 J.)

Was ist der Unterschied zwischen der OCG (Organische Christus Generation) und anderen christlichen Denominationen und Gemeinden? Ich glaube, der zentralste Unterschied ist, dass wir die Wiederkunft Christi DURCH UNS erwarten und nicht auf den Erlöser vom Himmel warten. Durch den Lehrdienst meines Vaters Ivo Sasek wissen wir: Es liegt an UNS, dass diese leidende Schöpfung erlöst wird. Deshalb haben alle verbindlichen OCGer ihr Leben und Wirken auf den Dienst der Aufklärung ausgerichtet und leben den biblischen Auftrag, wie er in **Judas 14-16** beschrieben ist: „**Da, hier! Für sich gekommen ist der Herr in seinen heiligen Myriaden, in allen und in allem Scheidung bis auf den Grund zu bewirken, und all jede Seele mit Beweismitteln aus Untersuchungen überführend zu widerlegen; allsämtliche ihrer gewirkten Unternehmungen gottloser Irreligiosität, mit welchen sie sich frevelhaft an Gott vergangen haben.**“ (nach I-VO, Interlineare Vollanalyse, von meinem Vater neu aus dem Urtext übersetzt).

Der Auftrag heisst zusammengefasst: „Aufdeckung bis auf den Grund“. Das ist die Aufgabe, die wir und viele andere Bewegungen Tag für Tag ganz praktisch erfüllen. Doch je mehr wir gemeinsam durchbrechen, desto mehr sollen die „*Beweismittel aus Untersuchungen*“ unterdrückt und vernichtet werden. Es ist so weit gekommen, dass alle freien Medien bedroht sind von fortschreitender Zensur im Internet, unzähligen Klagen und Gerichtsprozessen, Hausdurchsuchungen, Verhaftungen, Kontosperrungen, gezielten Verleumdungen und vielem mehr.

In den letzten Monaten sind wir mit unseren internationalen Mitarbeiterteams in die Offensive gegangen und haben eine zukunftsweisende Neuheit entwickelt und grossflächig unters Volk gebracht: „**Kla.TV-Offline**“. Wir erhalten täglich viel Zuspruch für dieses Projekt:

„Kla.TV-Offline“ ist das komplette Kla.TV-Archiv von 2012-2025 in über 85 Sprachen auf Deinem Rechner/Festplatte – GARANTIIERT ZENSURFREI. Dieses kannst Du auch komplett ohne Internetzugang nutzen und weitergeben. Es enthält über 25.000 aufdeckende Kla.TV- und AZK-Videos in niedriger Qualität mit Text, Quellenangabe, Tondatei und Bilddatei. Der Wert dieses Archivs ist unermesslich! Meine Schwester Lois zeigte beim vergangenen Kla.TV-Workshop eindrucksvoll auf, dass der Wert aller Produktionen 1.000.000.000 € (eine Milliarde Euro) übersteigen dürfte. (Video ansehen: www.kla.tv/31226)

Eine integrierte „Offline-Website“ auf der Festplatte ermöglicht das Suchen, Finden und Ansehen aller Videos OHNE Internetzugang. Diese Neuentwicklung ist weltweit einzigartig und wurde nur durch hunderte Arbeitsstunden unserer IT-Profis möglich!

Benötigter Speicherplatz: eine Festplatte mit 2 TeraByte (TB) Speicherplatz oder mehr.

Diese einzigartige Neuheit kommt mittels der Strategie 2+ nun in die weltweite Verbreitung. Was ist Strategie 2+? Jeder von uns gibt „Kla.TV-Offline“ an zwei Menschen weiter und motiviert diese zwei, dass auch sie das Archiv wieder an zwei weitergeben usw. Wenn wir dies mit all unseren Mitwirkenden treu umsetzen, wird in nur 20 Schritten die gesamte Weltbevölkerung über das Kla.TV-Archiv verfügen. Aus 2 wird 4 dann 8 – 16 – 32 – 64 – 128 – 256 – 512 – 1.024 – 2.048 – 4.096 – 8.192 – 16.384 – 32.768 – 65.536 – 131.072 – 262.144 – 524.288 – 1.048.576 usw. ☺

Wir OCGer und Kla.TV-Mitarbeiter haben mit grosser Freude 2 TB Festplatten gekauft und verschenken diese weltweit an Menschen, die sich von unserer Begeisterung anstecken lassen! Die Rückmeldungen, die wir als Reaktion auf diese Aktion erhalten, sind sehr liebevoll, die Menschen schöpfen neuen Mut und machen mit! Keiner soll mehr sagen: „Was kann ich auf dieser grossen Welt schon bewegen, was kann ich gegen diese Mächtigen schon ausrichten?“

Es ist ganz einfach, aber es braucht Dich dazu! Jeder von uns braucht nur eines zu tun, und dann haben wir in wenigen Schritten die ganze Welt mit diesem Archiv erreicht, und das Beweismaterial kann nie wieder gelöscht werden.

Möchtest Du bei „Kla.TV Offline“ dabei sein? Du findest alle weiterführenden Informationen unter dem Link:



Wenn Du technische Hilfe oder Anschluss benötigst, dann melde Dich bei www.kla.tv/workshop – Wir vermitteln Dich an eine lokale Kla.TV-Gruppe und setzen alles daran, dass Du das Kla.TV-Archiv vor Ort kopieren kannst.

Die Erfüllung des Judasbriefes ist JETZT: *Der auferstandene Christus wirkt DURCH UNS Scheidung bis auf den Grund. Alle Übeltäter werden JETZT durch Beweismittel aus Untersuchungen entlarvt und der Weg für Gerechtigkeit wird frei!*

Euer Elias

Toter als tot – wacht auf!

(von Lois Sasek, 36 J.)

Im Buch Daniel steht, dass am Ende der Zeit die Schriften entsiegelt werden. So erlebe ich es, wenn Papa aus der Schrift lehrt. Quer durch die Bibel fällt Licht auf die Stellen, die Punkte verbinden sich – und alles ergibt einen Sinn! Es ist wie ein Bild, das gemalt wird mit der Zielausrichtung, den Tod zu überwinden. Ich zählte während der verschiedenen Lehrgänge an unserer Jahreskonferenz 17 Bibelstellen, die Papa teils bis in die Tiefen der Urtexte auslegte, dass wir den Tod überwinden sollen und zur Unsterblichkeit berufen sind!

Zum Beispiel Joh. 11,26 „... und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?“

Es ist atemberaubender und spannender als der beste Kinofilm, wenn wir in diese krassen Dimensionen eintauchen. Auf diesen Worten liegt so viel Kraft, dass man die Erweckungspower förmlich *in sich* spürt. Seit der Jako sind wir dabei, dieses Wort mehr als je zuvor zu verinnerlichen und nicht mehr loszulassen. Wir als OCG wollen nun das Wort in die Praxis bringen in unserem Alltag und in unserem Dienst für die Menschheit. Die Offenbarung wird immer noch mehr angefacht.

Wie sieht nun die praktische Todesüberwindung bei mir im Alltag aus? Der Tod sitzt bei mir darin, dass ich immer wieder dachte: Entspannung im Alltag – geht nicht. Urlaub im Alltag – unmöglich! JEDE WOCHE genügend Sport, Auslauf, frische Luft, Fahrrad – ist halt der Umstände halber nicht (immer) möglich. Doch ich spürte ganz deutlich, dass hier bei mir ganz persönlich das schöpferische Wort der Todesüberwindung ansetzt. Ich empfang ein sehr deutliches Rhema (Reden des HERRN), wie ich diesen Tod in meinem Alltag besiege: Da vor allem meine Augen sehr leiden unter dem PC-intensiven Alltag, mache ich nun seit einigen Wochen jede Stunde, wo ich am Bildschirm arbeite, fünf Minuten „Urlaub“. Ich relaxe meine Augen und entspanne dabei meinen ganzen Geist, Seele und Körper. Egal wer anruft oder mich über das Konferenzmikro anspricht, er weiss dann: „Lois ist im Urlaub.“ Mein Geist ist entrückt an himmlische Örter, meine Augen regenerieren sich, und ich bin total entspannt! Jedes Mal komme ich total gestärkt aus dem Urlaub zurück, und nicht selten explodiert die Inspiration danach förmlich, oder es sind mir SEHR wichtige Dinge hochgestiegen. Genauso ist es mit dem wöchentlichen Mass an Bewegung, Sport und Natur! Ich will es nicht mehr anders! Aber es ist eine richtige Trainings-Übung, nie mehr zu denken oder zu sagen: „Es geht nicht“! Natürlich geht es! Denn der Tod ist überwindbar im Kleinen, wie auch im Grossen. Und man kann IMMER sogleich anfangen und muss nicht auf ein grosses Ereignis von aussen warten. Genauso ist es auch mit der Heilung: **„Nicht nur Gott kann heilen ... auch du kannst heilen! Wir sollten jede Krankheit (jedes Leid, jede Not) als Ruf Gottes zur Unsterblichkeit nutzen. Wie eine Hantel, eine Übung zur Unsterblichkeit.“** (Zitat aus einer internen Heilungsbotschaft von Papa)

Genau diese Hantel führe ich nun JEDEN TAG! Gerade mein linkes Auge, das noch sehr geschwächt ist von der schweren Krankheit, die ich durchlitt (www.kla.tv/15946), trainiert mich nun täglich in die Todesüberwindung! Ich bin sogar richtig DANKBAR für diese Situation, denn so trainiere ich nun täglich meine Glaubensmuskeln für mindestens 20-30 Minuten ganz entspannt – sowohl praktisch wie auch geistlich, und es macht so viel Freude. Nebst deutlichen Fortschritten meiner Augen, sind die entspanntesten Tage die produktivsten. So entstand eine ganze Trimester-Planung in *einem* Nachmittag, ganz entspannt. Die Planung eines dreitägigen Oster-Events mit 200 Leuten, 34 Drehorten, bis zu sieben Drehteams und sechs Bearbeitungsteams, 100e von Details (unterschiedlichste Fähigkeiten, Film-, Ton- und Schmink-Equipment, Requisiten, verschiedenste Präsenzzeiten der Einzelnen usw.), es fliesst alles nur so aus, denn ich bin jede Stunde einmal im Urlaub! Auch wenn das Studio voll ist von Helfern – wenn Lois „im Urlaub“ ist, wird gewartet ☺. Wenn meine Augen geschlossen sind, und ich meine Hände zur Entspannung wie Körbchen vor meine Augen halte, da führe ich mir immer wieder all die Verheissungen

vor Augen, die wir erhalten haben von der Überwindung des Todes, von der Materie, die wir mit unseren Worten beliebig formen können und davon, dass ALLES verwandelbar und überwindbar ist. Seit ich klein war, lausche ich diesen Predigten und sinne Tag und Nacht über die praktische Umsetzung dieser Worte nach. So hat Gott mir schon seit frühester Jugend immer wieder eindrückliche Visionen und Träume gegeben von Toten-Auferweckungen und der Unsterblichkeit, von der Papa immer zeugt.

Ich gehe in meinen täglichen Urlaubszeiten auch oft diese eindrücklichen Visionen und Träume noch einmal durch. Ich sah als Jugendliche z. B. einmal in sehr eindrücklichen Begebenheiten, wie der Tod ein überwindbarer Geist ist, so wie der Geist der Furcht, der Spaltung, der Lüge, der Krankheit usw. Ein anderes Mal flog ich in einer Art Vision über einen Marktplatz, der voll von Toten war. Sie lagen alle regungslos da. Es war über diesem Platz noch ein riesiges Plateau mit Treppen verbunden, und auch da lagen sie alle in schwarzen Gewändern und Kapuzen TOT da. Gerade bevor ich einschlief und diese Vision hatte, rief ich noch zu Gott im Wald oben: „ZEIG MIR DEINEN GLAUBEN!!! MEINER IST ZU ENDEEEEE!!!“ Und nun fand ich mich über diesem Leichenheer (alle waren toter als tot!) ... Und da plötzlich kam der Glaube GOTTES in mich hinein, und ich rief ihnen laut zu, dass sie **leben**!! Doch kein Bein regte sich. Der Tod war so krass in der Luft. Aber der GLAUBE Gottes in mir war einfach viel stärker als die sichtbare Realität, sodass ich immer lauter rief: „Ihr Totengebeine, ihr LEBT!!!!“ Immer noch tat sich nichts. Doch es beeindruckte mich in diesem Traum kein bisschen, und ich rief immer noch lauter und noch überzeugter aus TIEFSTER KEHLE: „In JESU NAMEEEN, ihr LEEEEEEEEBT!!!!“ Da regten sich die ersten Toten ein bisschen und dann immer mehr ... Es gab daraus eine Massenbewegung dieser Auferstandenen, die auf das obere Plateau gingen, wo die Toten ebenso aufstanden. Dasselbe erlebte ich auch in einer anderen Vision, wo eine Frau von einer hohen Klippe stürzte und sichtlich tot war. Alle weinten und trauerten schon ... Da spürte ich einfach, dass diese Frau nicht tot sein muss. Sie lag mit dem Gesicht zum Boden regungslos ausgestreckt da, und als ich sie mit dem Oberkörper aufrichtete, baumelten ihre Arme und Kopf nur so herunter. Ich redete mit ihr, als würde sie leben – doch sie reagierte kein bisschen, ihr Gesicht war kreidebleich. Ich sprach einfach weiter mit ihr, als wäre sie lebend und ignorierte, dass sie sichtlich tot war. Beim dritten Mal, als ich sie so ganz normal ansprach, wie wenn man mit jemandem ganz alltäglich spricht, reagierte sie plötzlich darauf, und Farbe kehrte in ihr Gesicht zurück. Sie kam zurück ins Leben und spazierte davon mit rosigen Bäcklein. ... Genau diese Hartnäckigkeit des Glaubens ENTGEGEN der SICHTBARKEIT trainiere ich jetzt ganz praktisch in meinem Alltag. DENN GENAU DIESEN GLAUBEN LEHRT UNS PAPA IN JEDER EINZELNEN LEHRSTUNDE – MIT

GEWALTIGEM BIBELFUNDAMENT und gespickt voll mit PRAKTISCHEN BEISPIELEN. Das will ich jetzt nicht nur in tolle Träume umsetzen ☺, sondern in die handfeste REALITÄT!!! Machst Du mit?

Deine Lois

P.S.: Ich empfehle den Lesern, die nicht in der OCG sind, die Nähe zu OCGern zu suchen, um an diese gigantischen Predigt-Schätze ranzukommen ☺ ... Du verpasst echt etwas, wenn Du hier nicht dabei bist! Übrigens kannst Du Dir zwei Interviews von mir mit Transition TV (www.ocg.life/interview-transition-tv) und KinderschutzTV (www.kla.tv/37136) ansehen, wo ich die vergangenen Wochen von Papas Dienst und unserem organischen Werden darin gezeugt habe.

Mitleiden

(von Jan-Henoch Sasek, 30 J.)

Es ist Samstag, ein wunderschöner und sonniger Frühlingstag. Gepackt vom „Hilferuf“, dass das Schweizer **Referendum gegen das Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise** (E-ID-Gesetz, BGEID) zu scheitern drohe, stehe ich auf der Strasse von St. Gallen und sammle Unterschriften. Ich entschied, mich beim Endspurt dieses Referendums (es fehlten noch 4.000 Unterschriften von 50.000) zu beteiligen, weil die letzten Unterschriften entscheiden, ob wir als Schweizer Volk überhaupt darüber abstimmen können! Meine Vision, dass es jetzt auf mich ankommt und dass ich die Schlüsselperson sein kann, steckte auch gleich meine Schwester Boasa an. In Kürze studierten wir aufklärende Sendungen über dieses Referendum, wie z. B. www.kla.tv/31892 und rüsteten uns aus für die bevorstehende Mission. Vollgewiss und mit dem Stab in der Hand (Kugelschreiber und Unterschriftenbogen ☺) zogen wir glaubensvoll durch die Gassen von St. Gallen und sprachen die Menschen an. Wir klärten Passanten über die Fakten und Ziele dieses E-ID-Gesetzes auf, welches bestimmt ein weiterer Baustein in Richtung des chinesischen Testballons des „Sozialkreditsystems“ ist.

Nach über einer halben Stunde hatte ich gerade mal zwei Unterschriften gesammelt und hätte im Boden versinken können ... Was ist geschehen?

Die einen Menschen fanden das Anliegen wichtig und gut, wollten aber nicht unterschreiben, weil ihnen das Komitee (die Initianten des Referendums) nicht passte ... Diese quittierten dann auch meine Antwort als „unpassender Vergleich“, als ich sie fragte: „Geht es denn nicht darum, dass wir im Bilde gesprochen GEMEINSAM dieses „brennende Haus“ löschen?! Oder fragen Sie auch in einem „echten Brandfall“ zuerst alle zu Hilfe Eilenden, **WER** sie seien – und entscheiden dann, ob sie selber mithelfen, das Haus zu löschen?!“

Interessanterweise meinten jene dann dazu: „Ja, das ist etwas anderes“, haben aber nicht verstanden, dass gerade dieses obengenannte Bundesgesetz in Wirklichkeit ein solches brennendes Haus ist, welches wir NUR gemeinsam löschen können, indem wir z. B. dieses Referendum unterstützen!

Wieder andere zogen in ihrer christlichen Manier umher und schwatzten mich und andere **kraftlos** voll mit „guten“ Bibelworten, dem ewigen Heil im Himmel und begrenztem Verständnis von ihrem Leben mit Gott in EGO-Dimension ... So geriet ich mit Christen in „Diskussion“, die sich am Dienst meines Vaters stiessen, weil wir uns „in die Politik hineinbegeben würden“. Auch sie haben nicht verstanden, dass der Christus (ER durch uns) herrschen muss, bis ER ALLE Feinde (durch uns – auch die Politik!) unter Seine (unsere) Füße gelegt hat! (**1. Kor. 15,25**). Im Gespräch hat sich dann aber auch rausgestellt, dass jene Christen nur diesen Leiden hier unten, den negativen Nachrichten und dem hybriden Krieg kategorisch ausweichen, weil sie es keine fünf Minuten „verkraften“. Vielmehr flüchten sie zu ihrem „Heiland“, der dann den Besen in die Hand nehmen soll und hier unten (losgelöst von uns) irgendwann mal so richtig ausmistet. Dass der Heiland aber nicht den Besen in die Hand nimmt und ausmistet, solange wir passiv und fromm herumgöttern, zeigten mir solche und andere Begegnungen ... Um nur noch diese zu nennen:

Wollten sich einige nicht ansprechen lassen, weil sie wirklich keine Zeit hätten, obwohl sie gerade gemütlich ihres Weges zogen, gab es wiederum andere, die sogar bösartig meiner Schwester Boasa nachhetzten. Diese hielten Passanten mit lügnerischen und verhetzenden Worten (während ihres Gesprächs) davon ab, dieses Referendum zu unterschreiben.

Nach solchen und ähnlichen Begebenheiten mussten wir uns, wie einst Paulus, „den Staub“ von den Füßen wischen und uns am Herrn vergreifen! Natürlich haben wir in jeder Situation das göttliche Leben verteidigt und auch mal „den Besen“ in die Hand genommen ... ☺. Anstatt aber im Boden zu versinken, ergriff ich am Nullpunkt den Stab des Glaubens und streckte ihn in den Himmel hoch und proklamierte: „ICH BIN die Schlüsselperson!“ So teilten wir uns erneut auf und blieben einfach dran. Aus zwei Unterschriften wurden fünf, aus fünf wurden zehn. Aus zehn wurden 30 und aus 30 wurden 55 Unterschriften und das in wenigen Stunden! Juhuuu! Und wir endeten mit dem Höhepunkt, wo wir wunderbare neue Kontakte knüpfen durften, die sich „zufällig“ ergeben haben. Diese Menschen waren einfach das pure Gegenteil, im Vergleich zu den oben geschilderten Begebenheiten. Danke Herr!

Was war der Unterschied? Weshalb hat das göttliche Leben sich mit den einen Menschen verbunden, und weshalb schied es sich wiederum von anderen? Eine Antwort auf diese Frage fand ich in Papas Lehrbuch „Wiederherstellung

aller Dinge“¹: „*Unsere Hingabe und Treue (an Gott) kann an dem **Mass der Leiden gemessen** werden ... Die Gemeinschaft Seiner Leiden ist unsere Berufung. (1. Petr. 2,21)*².

Zusammenfassend wurde ich darüber erleuchtet, dass es immer mit jenen Menschen verbindet, die selber wirklich (**mit**)leiden am Unrecht, der Ungerechtigkeit und dem hybriden Krieg! Mit jenen Menschen aber passiert sogleich eine Scheidung, die nicht mitleiden, weil sie den Leiden der Jetzt-Zeit ausweichen und dennoch alles besser wissen! Mein Vater hatte es bereits im Nov. 1989 in seinem Buch¹, Kapitel „Die Vollendungswege Gottes“ wie folgt zusammengefasst: „*Wer in seinem Leben die Leiden umgeht, der umgeht auch seine Berufung. Es gibt keinen anderen Weg, auf dem wir Gott nahen könnten. (Hebr. 2,10)*³. So haben mir diese Begegnungen auf den Gassen von St. Gallen wieder neu Mut gegeben, die täglichen LEIDEN nicht als „UNTERGANG“, sondern als Zeichen meiner und unserer BERUFUNG anzusehen! Denn mein Vater bringt dieses Mitleiden in folgenden Zusammenhang und göttliches Ziel: „***Wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.***“ (Röm. 8,17). Also, wenn wir jetzt in dieser Zeit, die auf uns zukommt, (in) diese Leiden mit Christus reingehen und nicht aus Angst uns zurückziehen, was ja eh nichts bringt ... Wenn wir mit Christus da hineinleiden, uns hineingeben, dann werden wir auch mitverherrlicht. Sobald wir für Ihn leiden und sagen: Wir stellen uns dieser Zeit, wir sind für diese Zeit geboren, wir sind für diesen Lauf geboren, für diesen Kampf geboren; wir sind geboren dazu, dass wir den Stab Gottes hochhalten, dass wir hier Geschichte schreiben, weiter Geschichte schreiben. Wenn wir sagen, **wir leiden mit**, wir gehen da mitten rein, wir bleiben aufrecht stehen mit dem Stab in der Hand, dann werden diese Leiden, die jetzt kommen, ein Katapult sein, das uns direkt in die Mitverherrlichung von Christus hineinkatapultiert, weil das so auf dem Programm steht.“ (Zitat aus der internen Jahreskonferenz 2024, Predigt „Kraft zum Sterben und Erben“) Ja, Herr! Ich leide mit Dir mit und gebe meinen Teil aktiv hinein, auf dass wir auch mitverherrlicht werden! Machst Du mit!?

Dein Jan-Henoch

PS: Kurz vor Redaktionsschluss erreichte mich eine Pressemitteilung: „*Referendum gegen die E-ID mit 63.000 Unterschriften erfolgreich eingereicht!*“ Halleluja, der Einsatz hat sich gelohnt!

¹ <https://www.elaion-verlag.ch/buch-wiederherstellung/>

² „Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt.“ (1. Petr. 2,21)

³ „Denn es geziemte ihm, um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, den Urheber ihrer Rettung durch Leiden vollkommen zu machen.“ (Hebr. 2,10)

Himmel auf Erden und Paradies im Alltag?!

(von Stefan & Noemi Ruff-Sasek, 35J.)

Kennst Du vielleicht nachfolgende Situationen und Mechanismen, die wir letzthin erlebt haben, in Deinem Alltag auch?

Es war Schulalltag. Jeden Tag kamen die Kinder fröhlich nach Hause und sprudelten im Erzählen, was sie alles erlebt hatten. Am Tisch sass jeweils schon William (zehn Monate) im Hochstuhl. Er wartete sehnlichst auf das Essen und tat dies seit einiger Zeit mit Rufen und Jammern kund, während wir fürs Essen dankten – „... *Er hatte halt sehr Hunger und war schon wieder müde.*“ Da die anderen Kinder so viel zu erzählen hatten, sprachen oft alle miteinander am Tisch, sodass es mit der Zeit anstrengend wurde. Wenn Stefan und ich was sprachen, merkten sie es nicht mehr – „... *Sie hatten halt einen grossen Drang, sich mitzuteilen, weil sie so viel erlebt hatten.*“ Beim Spielen vibrierte manchmal das Zimmer, weil sie so viel Energie hatten. Wir kannten das zwar eigentlich nicht, denn es war immer eine gewisse Grundruhe über den Kindern da – „... *Doch die Kinder werden halt grösser... Das ist halt so.*“ Immer wieder mal kam es auch vor, dass ein Kind zu uns kam und klagte, was der andere alles nicht gut gemacht hatte. Auch Sticheleien oder einander „klein machen“ – was wir sonst nie kannten – kam vor, sodass es dann und wann Streit oder sogar Tränen gab – „... *Ja, sie sind halt täglich all diesen Einflüssen in der Schule ausgesetzt ... Das kommt sicher daher ... Im Grossen und Ganzen sind sie aber zum Glück immer noch lieber als andere Kinder.*“ Anweisungen von uns stiessen eine Zeit lang nicht mehr so „auf Begeisterung“. Oft war ein bisschen „Überzeugungskunst“ gefragt, um die Kinder für etwas zu motivieren – „... *Die Schule/der Kindergarten war halt anstrengend ... und es sind ja doch immer noch Kinder. Es ist verständlich, wenn sie lieber spielen, als helfen wollen ...*“ Man könnte noch vieles mehr an „Begebenheiten“ und darauffolgenden „Erklärungen“ anfügen.

Im Alltag verteilten sich solche Begebenheiten bei uns eine gewisse Zeit lang ein bisschen auf den Tag. Als dann an einem Mittagstisch der Kleinste wieder einmal pausenlos „Mama bedrängte“ und alle miteinander sprachen, ohne ein bisschen das Umfeld wahrzunehmen, spürten wir, dass wir als Familie wohl nicht mehr ganz auf dem aktuellen Stand sind. Es drängten sich uns Fragen auf: *Wie hat GOTT eigentlich „die Massstäbe“ für den Alltag angesetzt und nach welchen Massstäben leben wir in letzter Zeit?! Ist das normal, dass man streiten, wild sein, verklagen, nur sich und sein Bedürfnis sehen, usw. muss?*

Was Gottes „Massstäbe“ sind, die Er für den Alltag gesetzt hat, zeigte Papa uns in der Hochzeitsbotschaft von Jeremias und Ruth „Ehe im Licht der Urbe-

stimmung“¹. Hier nur *ein* Zitat daraus, das es so gewaltig auf den Punkt bringt: „**Das war der Urgedanke, dass die Familien von der Pike an mit den Kindern, dass sie eine HARMONIE, dass sie DEN HIMMEL AUF ERDEN LEBEN, dass sie DAS PARADIES BEWAHREN MITEINANDER. Und wenn sie sich vermehren, dass es ALLE SO MACHEN ...“**

Genau zu DIESEM Massstab von Gott (= **HARMONIE, HIMMEL AUF ERDEN, PARADIES**) entschieden wir uns dann wieder ganz neu und hatten nicht mehr für alles eine **ERKLÄRUNG**. Wir besprachen es zusammen mit den Kindern und machten uns wieder eins darin, diese Art der Unruhe gemeinsam zu beenden. Seitdem ist wieder diese Himmels-Qualität eingekehrt, und es macht so Freude mit den Kindern! Jetzt ist es auf einmal möglich, dass William friedlich warten kann, bis wir mit dem Essen beginnen. Die Sticheleien haben komplett aufgehört usw. usf. **ES GEHT!!!** Die Frucht dieses göttlichen Massstabes dürfen wir – dank Gottes Gnade – zurzeit auch bei jedem einzelnen Elterngespräch in der Schule/im Kindergarten erleben. Wir bekamen bei jedem einzelnen Kind eine grosse Lobeshymne. Zwei Lehrerinnen sagten sogar unabhängig voneinander dasselbe: „Wir wissen nicht, was Sie machen in der Erziehung, aber es muss **SEHR GUT** sein! Sie machen etwas richtig!“

Damit nun aber keine „falschen Bilder“ von uns entstehen oder jemand denkt: „Vielleicht geht das bei euch – aber bei uns ist das ganz anders und nicht möglich“, möchten wir Dir noch ein bisschen tiefer Einblick in unsere Praxis im Alltag geben, damit Du Mut bekommst für Deinen Alltag.

Als Erstes darfst Du wissen: Es ist auch für uns ein täglicher Kampf, ein tägliches Ringen, eine tägliche Entscheidung, dass wir uns in allem nicht mit *weniger* zufriedengeben, als mit diesem **GÖTTLICHEN MASSSTAB**: Harmonie, Himmel auf Erden, Paradies – im **HIER UND JETZT**!

Praktisch beginnt das als *Erstes* mit dem Kampf, dass wir uns immer wieder aufs Neue überhaupt „Eingestehen“ können: „**Das ist jetzt NICHT diese Gottes-Qualität/Himmels-Qualität in dieser Situation!**“ Daraufhin ist die Übung, dass sogleich der GLAUBE folgt: „**AUCH HIER setzt sich jetzt der HIMMEL AUF ERDEN DURCH! ES GEHT!!!**“ Erst dann beginnen wir mit *beraten oder bewegen*, was nun zu *tun* ist und *WIE* es ganz praktisch zu diesem **HIMMEL AUF ERDEN** in dieser Situation kommt.

Wichtig für Dich zu wissen ist auch: Der Moment des „Beratens“ oder „Bewegens“, was jetzt zu tun ist, ist auch für uns jedes Mal ein Moment des „Nicht-Wissens“, der Schwachheit, der Ohnmacht und Ausweglosigkeit! Wir wissen genau so wenig wie Du, was man in jedem einzelnen Fall tun muss und wie man der Situation begegnen muss! Teilweise haben wir in Situationen

¹ Siehe <https://www.ivo-sasek.ch/ehe-im-licht-der-urbestimmung/>

auch „ein Ringen“ über mehrere Tage oder längere Zeit hinweg, bis sich ein „Knoten“ löst. *Doch wann immer wir **GLAUBEND auf die kleinen Impulse eingehen**, die auf unser „Glaubensbekenntnis“ hin folgen, wann immer wir danach nicht aufgeben und dranbleiben im Glauben, bis es wirklich „freigelöst“ hat und diese „Himmels-Qualität“ in der Situation spürbar ist, wurde die Not in ein weiteres Stück reales „Paradies“ verwandelt!*

Das motiviert uns so und gibt uns zugleich aber auch einen „heiligen Schrecken“. Setzt man nämlich die Massstäbe, wie Gott sie setzt, kann man auf einmal ganz praktisch in göttlicher Qualität leben! Setzt man die Massstäbe menschlich, erlebt man die menschliche Qualität – mit allem, was da so dazu gehört! Man kommt NICHT darüber hinaus!! Das heisst: So wie man glaubt, so hat man! Man hat es SELBER in der Hand und entscheidet darüber, wie es in seinem Leben ist!!

Wir hoffen, wir konnten Dich mit diesem Schreiben motivieren, dass auch Du Dich nicht mit zu wenig zufriedengibst und Gottes Massstäbe in Deinem Leben zulässt! Himmel auf Erden, Paradies und Harmonie ist auch bei Dir möglich! Leben das alle miteinander, sind wir gemeinsam das Ende JEDER bösen und üblen Macht hier auf Erden und das Friedensreich ist HIER!

Von Herzen

Stefan & Noemi

P.S: Dieses Prinzip beschränkt sich nicht nur auf den Alltag zu Hause, sondern gilt für ALLES und jedes, was man berührt und was einem begegnet – auch in der Weltgeschichte, in der wir uns befinden!

Ismael, Isaak und der 7. Schöpfungstag

(von Andreas Funk, 38 J.)

An der Jahreskonferenz 2024 wurden wir unendlich gesegnet mit wunderbaren Reden meines Schwiegervaters Ivo. Ganz zentral war der grosse Paradigmenwechsel in der Rede „Der siebte Schöpfungstag“. Darin wurde uns enthüllt, dass Gott am siebten Schöpfungstag keineswegs ruhte, sondern die Ruhe selbst schuf, die seitdem von allem zuvor Erschaffenen ausgeht. Er installierte ein allumfängliches Perpetuum Mobile in der gesamten Schöpfung. Tag und Nacht, die Jahreszeiten, das Bedürfnis nach Schlaf, zu trinken und zu essen, die Vermehrung aller Lebewesen usw. – alles läuft ganz von selbst, autark und ohne unsere Anstrengung ab. In derselben Weise steht die Schöpfung „Gewehr bei Fuss“, um uns zu dienen, dass wir – während wir nach Seiner Königsherrschaft trachten – in nichts Mangel leiden müssen, sondern uns alles zufällt. (Du kannst Dir diese Rede unentgeltlich auf www.sasek.tv/de/jako2024/siebterschoepfungstag anhören.)

Wir hatten in den ersten Monaten des Jahres bereits unzählige Gelegenheiten, diese Schöpfungsrufe im Alltag zu trainieren. Von einem eindrücklichen Erlebnis möchte ich Euch berichten.

Da wir im Februar unser siebtes Kindlein erwarteten, brauchten wir ein Auto mit neun Sitzplätzen. Unser bisheriges Fahrzeug hatte aber leider nur acht Sitze. Statt aber angesichts dieses Bedürfnisses genau in diese Schöpfungsrufe einzugehen, begann ich in eigener Anstrengung nach einer Lösung zu suchen. Tatsächlich hatte ich bald den Eindruck, einen genau passenden, günstigen, schon etwas älteren Gebrauchtwagen gefunden zu haben. Obwohl nicht gerade die göttliche Freude darauf lag, auf einem Kiesplatz bei einem zwielichtigen Händler das Auto zu kaufen, überfuhr ich diese Wirkung und liess mich von der schnellen Lösung blenden. Ich kaufte den Wagen und irgendwie gefiel es mir zunächst sogar, ganz bescheiden mit dem schon etwas rostigen Gefährt zufrieden zu sein. Aber schon bald musste ich bitter feststellen, dass auf diesem Weg gar kein Segen Gottes lag. Der Kauf und die Anmeldung verliefen schon sehr mühsam und anstrengend, und letztlich zeigten sich in Kürze so viele versteckte Mängel an dem Fahrzeug, dass eine Reparatur sich schon gar nicht mehr lohnte. Wie Abraham Ismael (die eigene Lösung) in die Wüste schicken musste, konnte ich dann das Fahrzeug nur noch für den Export in ferne „Wüstenregionen“ verkaufen.

Am Nullpunkt angekommen, konnte ich endlich kapitulierend in die Ruhe Gottes eingehen, in dem festen Wissen, dass die Schöpfung uns – auch trotz aller Fehler – dienen wird. Einem inneren Signal folgend fuhr ich dann entgegen dem Verstand zum nächsten Autozentrum in unserem Dorf. Ich war eigentlich überzeugt, dass sie dort nichts in unserer Preisklasse für uns haben. Doch tatsächlich hatten sie gerade kurz zuvor einen wunderschönen Gebrauchtwagen erhalten, in top Zustand, der in allem unseren Bedürfnissen entsprach. Ich spürte diese innere Ruhe Gottes, auch wenn es eine finanzielle Glaubensprüfung sein würde. Zugleich stand der schon lange geplante Urlaub bevor, und es schien, als würde finanziell alles nicht recht aufgehen. Doch ich erinnerte mich immer wieder an diese Verheissung des 7. Schöpfungstages, dass uns ALLES dienen wird, wenn wir nach Seiner Königsherrschaft ausgerichtet sind. So gingen wir noch mehr in die Ruhe ein und wollten dieses Prinzip für uns ausprobieren und strichen auch keinen Rappen von dem ab, was wir für den Dienst des Herrn einbringen wollten.

Tatsächlich erhielten wir dann ganz unerwartet diverse Zahlungen für Zahnspangenrechnungen, Krankenkassenprämien und Weiteres zurück – und genau einen Tag vor unserem Urlaub bekamen wir eine sehr grosse Rückzahlung vom Steueramt. Wir waren absolut baff, wie die Schöpfung uns punktgenau diente! Voller Freude fuhren wir als Familie mit unserem neuen Auto (Isaak 😊) in den Urlaub.

Mit diesem Bericht möchte ich auch Dir Mut machen, mit dieser Wirklichkeit zu rechnen, dass Dir auf dem Weg der Herrschaft Gottes alles dienen muss und alle Verheissungen auch für Dich gelten, wenn Du sie in Anspruch nimmst. Dazu abschliessend ein Zitat aus der erwähnten Rede:

„Ich rede von einer schöpferischen Wirklichkeit, die wir endlich akzeptieren sollten nach all den Jahrtausenden des Mangelleidens. Das ist nicht ein Privileg von einem Ivo Sasek oder von einer OCG-Leiterschaft, die hier im Glauben lebt. Es ist jedermanns Privileg. Nur wer es halt ausprobiert, der hat es.“
Hör Dir unbedingt die empfohlene Rede an.

Ganz liebe Grüsse

Andreas

„Wie konnte ich das nur vergessen ...“ (von Sulamith Funk-Sasek, 34 J.)

Etwas gedankenversunken hängte ich ein Wäschestück nach dem anderen an die Leine. Vor meinem inneren Auge spielten sich gerade mehr oder weniger unangenehme Situationen ab. Es häuften sich in letzter Zeit irgendwie die negativen Meldungen und Ereignisse. Sei es mit unerwarteten Autoreparaturen, Behördenkram und Weiterem. Es schien sich grad alles zu ballen. Doch da riss mich plötzlich ein neuer Gedanke aus der Gedankenwelt: *„Ach du Schreck, heute ist ja Freitag und Kosima hat einen Schulausflug. Habe ich dies doch tatsächlich vergessen und ihr den Rucksack nicht gepackt ☹️ ... Auch hat sie die falsche Kleidung an ... wie konnte das nur passieren?!“* Doch dem nicht genug, denn der nächste Gedanke sorgte weiter für heisse Ohren: *„Amina hat doch jeden Freitag im Kindergarten den Waldtag. Dies habe ich auch noch vergessen. Statt Wanderschuhe und Matschhosen trägt sie nun weisse Schühlein und Röcklein ...“* Mir wurde es wind und weh, und ich sah die beiden schon, wie traurig sie sind, weil sie an den Ausflügen nicht teilnehmen können. Ich schaute nochmals auf den Kalender, ob wirklich an diesem Freitag der Ausflug von Kosima stattfindet oder ich mich vielleicht vertan habe. Doch da stand es schwarz auf weiss ... Den ganzen Morgen lang lag mir dies auf dem Magen. *Bestimmt wird Kosima weinend nach Hause kommen ...*

Doch mit einem Mal, kurz bevor die Kinder nach Hause kamen, machte es in meinem Inneren „glinnnngg“ 🦉, und ich realisierte, dass an diesem Tag ja gar nicht Freitag, sondern DONNERSTAG war ☹️. Hahaaa!! Jetzt hatte ich mir so viele Gedanken für absolut nichts gemacht! ☹️ Da frage ich mich: „Was haben all diese Sorgen nun gebracht? War das jetzt wirklich nötig, dass ich mir den ganzen Morgen das Leben schwer gemacht habe, obwohl es überhaupt nicht real war?“

Da hat der Herr zu mir gesprochen. Sind vielleicht alle anderen sorgenden Gedanken genauso unnötig? In diesem Moment erinnerte ich mich an unsere

vergangene Jahreskonferenz. Genau über diese Realität hat doch mein Vater so eindrücklich referiert. Er ist mein allergrösstes Vorbild, wie er in den herausforderndsten Existenzproben jede Sorge überwunden hat. Er erzählte uns von seinen Prüfungen:

*„Wie viele Qualen und unnötige Unruhe, wie viel Geteiltheit hätten wir uns doch ersparen können, wenn wir nur immer in **Gott geruht und uns anvertraut hätten!** Ich schaue manchmal auf mein Leben zurück und sage mir: Hat jetzt irgendeine Sorge je etwas Positives gebracht? Ich bin jetzt über 47 Jahre mit dem Herrn unterwegs und ich hatte wirklich viele Sorgen in meinem Leben, wirklich viele reale Herausforderungen, [...] reale Verfolgungen, reale Mängel, reale Existenzproben. Und hinterher muss ich sagen: Du hättest dir jede einzelne Sorge ersparen können, jede einzelne, hättest du nur geruht und hättest du nur das, was Gott gesagt hat, ernst genug genommen und dich da tief genug hinein vergraben. Du hättest selig geschlafen, du hättest nie einen einzigen Mangel haben müssen. Und jetzt hat Gott alles gegeben. [...] Wir hätten längst ein Leben im Paradies inmitten dieser Endzeit, wenn diese ganze Ruhe unser Teil wäre.“*

Mit dieser Erleuchtung purzelten mir in einem Nu auch alle restlichen Sorgen von der Schulter und ich fühlte, als könnte ich auf der Stelle losfliegen. Die Ruhe in Gott und das Wissen, dass ER für alles sorgt, machte mich wieder federleicht! Wie wunderbar ist das.

So packten wir zudem entspannt das Rucksäcklein für Kosimas Freitagausflug, und auch die Matschhosen für Aminas Waldtag waren rechtzeitig bereit 😊.

Willst Du dieses lebensverändernde Geheimnis kennenlernen, dann empfehle ich Dir wärmstens die exklusiv ausgestrahlte Jahreskonferenz-Rede meines Vaters „Der 7. Schöpfungstag“¹. Dort redet er von diesem Geheimnis. Ich verspreche Dir, Dein Leben wird danach nicht mehr dasselbe sein.

Liebe Grüsse von

Sulamith

Der himmelweite Unterschied

(von Julia Sasek, 36 J.)

Was war bloss mit mir los? Ich sass verzweifelt im Wohnzimmerstuhl und flehte den Herrn an, dass Er mir die Augen öffnet. Denn bereits seit längerer Zeit war ich wie unter einer dicken Nebeldecke, die sich nicht durchdringen liess. Wieso war meine Beziehung zum Herrn so getrübt? Wieso fiel mir alles so schwer, und wieso kostete jeder Handgriff Überwindung? Normalerweise ist doch übernatürliche Kraft da, all die vielen täglichen Anliegen in Freude anzugehen und den Herrn darin zu erleben. Nicht aber in letzter Zeit. Weder

¹ www.sasek.tv/de/jako2024/siebter-schoepfungstag

meine Proklamationen halfen etwas, noch irgendeine Anstrengung. Kein Vorsatz brachte mich einen Zentimeter weiter. Ich fühlte mich wie einbetoniert.

Kurz darauf erzählte eine liebe OCG-Schwester im Rahmen einer dienstlichen Sitzung eine Begebenheit, die mich aufhorchen liess. Sie berichtete: *„Ich hatte in den letzten Wochen eine so schöne Zeit. Denn ich setzte in die Praxis um, was in einem der letzten OCG-internen Lehrbriefe erklärt war: Wann immer die Hingabe nicht mehr ausfliesst, ist Sünde im Spiel. Seit ich also immer dann, wenn es schwer und mühsam wird, kurz stillstehe und mich ausrichte, wo ich denn vom Weg abgekommen bin, seither erlebe ich eine so schöne Zeit. Der Punkt ist immer mühelos gefunden und die Freude kehrt zurück.“* Ich spürte, dass soeben der Herr live in mein Leben gesprochen hatte. Noch am selben Abend nahm ich das Buch von Ivo „Die Erkenntnis Gottes“¹ zur Hand und studierte das Kapitel „Offenbare Fortschritte“. Dieses Kapitel liegt dem internen Lehrbrief zugrunde, von dem die Schwester gesprochen hatte. Kaum mit Lesen begonnen, war es, wie wenn der Himmel über mir wieder aufgeht. Ich wusste mit 100 %iger Sicherheit, dass genau dieser „Mechanismus“, der in diesem Kapitel beschrieben wird, sich in meinem Leben gerade ereignete. Ivo erklärt nämlich, dass die frei ausfliessende Kraft Gottes uns mühelos zur Gesamthingabe drängt, sobald man mit der Sünde gottgemäss abgerechnet hat. Sünde meint aber nicht nur, dass ich dem Nachbarn eine Flasche Cola vom Balkon gestohlen habe. Sünde hat auch andere Gesichter. So kann ich mir z. B. fremde Schuld aufladen, indem ich mich in einer Sache nicht zum Leben stelle. Oder ich kann ein sündhaftes Wesen wie z. B. Faulheit oder Unenthaltbarkeit etc. auf mir tragen, welches ich nicht in der Kraft Gottes angehe. Tatsache ist: Wo immer ich in der Überwindung der Sünde nicht mit Gott Schritt halte, wird bei mir die Hingabe z. B. im Dienst, für andere Menschen, im Gebet usw. früher oder später nicht mehr ausfliessen. Alles wird zum Krampf. Daher heisst es in dieser Lage: „Zurück zum Sündopferaltar!“ Das bedeutet: am richtigen Ort umkehren und wieder mit Gott mitfliessen! Wenn ich den Punkt getroffen habe, wird die Hingabe, die Freude und der innere Friede automatisch zurückkehren ...

Betroffen sass ich an jenem Abend da und wusste genau, dass dieses Kapitel EXAKT meinen Zustand beschrieb. Ich musste auch gar nicht lange suchen, bis ich den Punkt fand, auf welchen der Herr den Finger legte: Ich war in einigen Situationen nicht offen hingestanden, was in meinem Herzen wirkte und begann mit Kompromissen zu leben: „Das ist ja nicht so schlimm ...“, „Ach, ich muss nicht immer so übergenu sein.“ Jene Situationen schienen mir zuerst gar nicht so gravierend. Doch genau ab jenem Moment legte sich diese unglaubliche Schwere auf mich, aus der ich trotz aller Bemühung nicht mehr rauskam.

¹ Siehe <https://www.elaion-verlag.ch/buch-erkenntnis-gottes/>

Als ich vor dem Herrn umkehrte von meinem Rückzug und meiner Konfrontationsscheue, als ich mich entschied, das Wirken des Herrn wieder über meine Verstandesüberlegungen zu stellen, und als ich die ersten praktischen Schritte der Umkehr einleitete, war von einem Moment auf den andern ein Schalter umgelegt. Plötzlich war alles wieder leicht und mühelos. Alles machte wieder Freude. Ich erlebte an jeder Ecke wieder kleine Wunder, und die Hingabe floss wieder ohne Bemühung aus. Ich war neu an Gottes Herzen angeschmiegt, konnte Ihn spüren und an Seiner Hand Schritt für Schritt gehen. Es war ein himmelweiter Unterschied! Wie wenn ich vorher in einer anderen Welt gelebt hätte.

Warum erzähle ich Dir das alles?

1.) Ich glaube, dass es sehr vielen Menschen ähnlich ergeht, wie ich es erlebt habe: Sie halten an dem Punkt, wo Gott mit ihnen dran ist, nicht Schritt. Das nennt man Sünde. Die Folgen sind, dass dieses göttliche Leben entschwindet und alles zur Anstrengung wird. Wenn Du Dich zurzeit so fühlst, empfehle ich Dir das Kapitel „Offenbare Fortschritte“ (www.elaion-verlag.ch/buch-erkenntnis-gottes) von ganzem Herzen. Auch bei DIR ist dieser „himmelweite Unterschied“ möglich!

2.) Diese Erfahrung hat mir unglaublich Mut gemacht: Es war im Handumdrehen möglich, dass ich von einem Moment auf den andern eine ausgewechselte Person war, weil ich darauf eingegangen bin, was der Herr mir durch den Dienst offenbarte. Wenn es *bei mir* geht, dann ist das auch *für die ganze Welt* möglich. *Jeder Mensch* kann von einem Moment auf den andern 100 % verwandelt werden – wenn er nur umkehren und auf Gott eingehen kann.

Hilfst auch Du mit, indem Du bei Dir selber beginnst, alles von Gott Trennende aus Deinem Leben auszuschaffen? Es ist ein himmelweiter Unterschied, sobald wir uns auf diesen Weg begeben. Ich bin so dankbar, dass wir in einer Zeit leben dürfen, in der ein von Gott geschenkter Dienst uns an die Hand nimmt und uns diese Lebens-Gesetzmässigkeiten offenbart. Halleluja!

Deine Julia

Was ist meine erste Priorität?

(von Anna-Sophia Bühler-Sasek, 28 J.)

Die letzte Zeit machten unsere Kinder keine Fortschritte mehr. Es fühlte sich eher nach einem Rückschritt an ... Ramon und ich bewegten diese Wirkung und stellten fest, dass ich im Alltag nicht mehr diese verheissene Ruhe des 7. Schöpfungstages erlebe.

Als ich meinen Wochenrhythmus anschaute, musste ich schmunzeln, denn gefühlt war jede Minute verplant (Haushalt, Sitzungen, Filmanliegen, Schu-

lungen erarbeiten usw.). Woher sollte ich da die Ruhe und Nerven nehmen, gleichzeitig die Kinder zu fördern und sie durch ihre Prozesse zu begleiten?

Diese Predigt vom 7. Schöpfungstag hat uns so Glauben gegeben, dass uns diese Ruhe immer verheissen ist, egal wie viele Lasten wir gerade tragen. Warum? Weil uns die ganze Schöpfung dienen **muss**, wenn wir in SEINEN Prioritäten sind!

Ramon half mir, zu erkennen, was meine erste Priorität ist: Die Kinder in die Königsherrschaft Gottes zu fördern! Und so glaubten wir, dass der Herr den Rest (siehe Aufzählung oben ☺) in Leichtigkeit dazu schenken wird! So habe ich jeden Leistungsdruck rausgeschmissen und, ausgehend von der ersten Priorität, schöpferisch die Woche neu geplant. Die tägliche Stille Zeit mit den Kindern hat allerobere Priorität. Da lese ich ihnen biblische Geschichten oder vereinfachte Predigten vor und lehre sie schon jetzt die Beziehung zu Gott.

Ich habe festgelegt, in welchen drei Haushaltsanliegen ich Gioia fördern möchte: Wäsche machen, Laufgitter aufräumen, am Sonntag Frühstückstisch abräumen. Zusätzlich legte ich einen Morgen in der Woche fest, der reserviert ist, um etwas Spezielles mit den Kindern zu machen.

Im Dienst ist meine Priorität „Mentoring“. Das heisst, dass ich das Gelernte weitergeben möchte (also andere schulen und nicht mehr in erster Linie alles selber anpacken), damit wir in der Kla.TV-Arbeit Wachstum erleben. Durch diese Prioritätssetzung konnte ich einige Termine ganz streichen, was mehr Freiraum in den Alltag gab.

Seit ich das umsetze, hat die Atmosphäre wieder gewechselt. Die Kinder haben riesige Fortschritte gemacht und gleichzeitig habe ich ohne grossen Aufwand mehrteilige Schulungen für die Kla.TV-Arbeit machen können! Das muss der 7. Schöpfungstag sein! Danke Herr für Dein Reden durch den Dienst!

Es ist einfach herrlich, dass wenn man in den Prioritäten des Herrn drin ist, einem alles hinzugefügt wird (siehe **Mt. 6,33**)¹!

Dazu kann ich Dir von Herzen diese Botschaft „7. Schöpfungstag“ empfehlen: www.sasek.tv/de/jako2024/siebter-schoepfungstag

Deine Anna-Sophia

P.S.: Hier ein Auszug von den Ereignissen, die ich seither erlebt habe, zusammengefasst in einem Brief, den ich vor kurzem Mama schrieb:

¹ „Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.“ (Mt. 6,33)

Liebes Mami!

Ich möchte Dir kurz ein Update geben, wie es mir geht, seit ich wieder in den richtigen Prioritäten bin. Es ist einfach unglaublich: Gioia (4 J.) ist seitdem von faul auf FLEISSIG geswitcht. Als ich ihr zeigen wollte, wie sie ihre Hemdchen und Höschen zusammenlegen kann, weinte sie, weil sie dachte, dass sie es nicht kann. Dann haben wir zusammen ausgesprochen, dass sie das kann, und ab dann lief es rund. Inzwischen verarbeitet sie sogar komplett selber ihre eigene Wäsche (auf/abhängen, zusammenlegen und versorgen)!!!

Und ich staune jedes Mal, wie gut sie das macht! Während ich die restliche Wäsche neben ihr mache, spielen wir zusammen „Hotelfachfrauen“ und richten „den Gästen“ die Zimmer und machen „ihre“ Wäsche. ☺

Das ist sooo süß!!

Sie hilft mir voller Freude in genau diesen kleinen Arbeiten, in denen ich sie fördern wollte.

Wenn wir Botschaft hören, proklamiert sie plötzlich laut mit und reflektiert voller Begeisterung, was sie gelernt hat (auch wenn die Hälfte aus wild zusammengesetzten Wörtern der Predigt besteht) ☺. Einmal übersprudelte Gioia während dem Essen, dass sie plötzlich dem Pirmin die Hände auf den Kopf gelegt und proklamiert hat: „Du bist geheilt, ich segne Dich jetzt ein ...“ ☺ Einfach herrlich!!

Als Gioia und ich die Predigt vom 7. Schöpfungstag hörten, sagte Papa: „Die Israeliten machten die Erfahrung: Wow, wow, wir haben geruht und die Feinde sind nicht eingefallen.“

Gioia verstand „gruumt“ (zu Deutsch „geräumt“) und sagte voller Begeisterung: „Mami, er hat gesagt, dass ich den Tisch abräumen kann! Genau, ich KANN das!“ ☺

Hahaha ... herrlich wie der Herr zu den Kindern spricht!

Auch bin ich in der Kindererziehung wieder souverän geworden, weil ich in der Ruhe bin und sie nicht „auf Knopfdruck“ funktionieren müssen. Kinder müssen auch Fehler machen können.

Oh, ich könnte noch so viel erzählen ...

Gleichzeitig konnte ich eine Ressourcenschulung und einen Teil in der Jingle-Schulung für die Kla.TV-Produktionsarbeit machen und das so entspannt, wie ich es noch nie zuvor erlebt habe!!! Halleluja! Ich wollte Dir einfach schreiben, dass ich wieder den 7. Schöpfungstag im Alltag entdecken durfte und so die Kinder wie ausgewechselte Handschuhe sind!

Hab Dich lieb!

Deine Anna-Sophia

Die Helden des realen Krimis

(von Ruth Elpida & Jeremias Forell-Sasek, 25 u. 30 J.)

Als Jeremias und ich in die Flitterwochen flogen, sassen wir mit ca. 300 Passagieren in einem Nachtflug, der fast zwölf Stunden dauerte. Das Licht ging schon bald aus, und wir versuchten zu schlafen. Da ein Flugsessel der Economy-Class nicht wirklich ein bequemes Bett ist, wachten wir immer wieder auf oder liefen durch den Gang zur Toilette. Sei es nachts um 24 Uhr, morgens um 3 Uhr oder um 6 Uhr: Die Bildschirme fast aller Passagiere liefen die komplette Nacht heiss mit heftigen Krimis. Selbst eine ältere Dame mit ihrer Tochter, die vor uns sassen, zogen sich abartige Filme rein, dass wir unsere Mützen zwischen die Stühle hängen mussten, damit wir nicht ungewollt Szenen mitkriegen, die wir nicht sehen wollten.

Am liebsten hätte ich ihnen allen einen REALEN Krimi vorgesetzt, der hier unten gerade abspielt: www.kla.tv/JohnOLooney/36518.

Dieser reale Krimi handelt von einem normalen Bestatter aus England, der seit 15 Jahren seinen Job tut und sich deshalb sehr gut mit dem menschlichen Körper auskennt. Seit aber diese Corona-Spritze (wir meiden das Wort Impfung, da es keine ist) weltweit schier gezwungenermassen verabreicht wird, hat sich etwas in seiner jahrelangen Routine geändert ... Nebst der Tatsache, dass seit der Spritze die Zahl „seiner“ Todesfälle jeden Alters in schwindelnde Höhen gestiegen ist, erlebt er noch etwas Unglaubliches: Er zieht ellenlange „weisse Gummifäden“ aus den Adern geimpfter Verstorbener heraus, damit er überhaupt mit seiner Bestatter-Routine – das meint das Bereitmachen für die Aufbahrung – fortfahren kann. „So was habe ich noch NIE gesehen.“ Sofort forscht er nach ... Er schreibt seinen Gerichtsmedizinern, die sonst jeweils innerhalb weniger Stunden geantwortet haben – und bekommt plötzlich keine Antworten mehr. „Sie WISSEN BESCHEID, was hier läuft – und sagen nichts ...!“, meint er erschüttert. Die anderen Bestatter aus seiner Umgebung rufen ihn an und fragen scheu, ob er diese weissen Gummifäden auch entdeckt hätte. Doch sie fürchten um ihren Job, ihr Einkommen und ihren Ruf und gehen damit nicht an die Öffentlichkeit, sondern verschweigen alles. WAS GEHT HIER VOR SICH? Allein diese paar Bestatter hätten gemeinsam die Macht, einen weltweiten Völkermord in Kürze auffliegen zu lassen. Doch O’Looney steht alleine da und kämpft den Kampf eines einsamen Zeugen von Verbrechen, ohne Rücksicht auf Verluste, genauso wie mein Vater es schon seit Jahrzehnten tut ...

Wenn das nicht ein Krimi ist, dann sag mir, was ist es dann? Das ist nur *ein* Krimi von endlos vielen, würde man jetzt noch den satanisch-rituellen Missbrauch erwähnen und all die Themen, die Kla.TV aufdeckt. Leute, wir SIND in einem realen Krimi! Doch anders wie in der Filmwelt, gibt es in diesem Krimi KEINEN EINZELHELDEN mehr, der für uns all diese Probleme löst, während alle anderen Menschen ihn bestaunen und dabei passiv bleiben.

Die Helden in diesem Krimi sind Du und Ich, weil wir uns KONFRONTIEREN mit dem Leiden dieser Welt, und es nicht einfach dem Schicksal überlassen!

Die Helden sind diejenigen, die tagtäglich am Morgen von 6:00 - 6:15 Uhr ins Fusions-Gebet einsteigen und mit uns gemeinsam proklamieren, dass das Licht durchbricht durch jede Finsternis!

Die Helden sind diese Menschen, die – nebst ihrem Job – ehrenamtlich in der Freizeit Sendungen moderieren, cutten, verbreiten, Webseiten programmieren, Sendungen übersetzen, Quellen sichern, Teams führen usw.

Auch Du kannst Deinen Teil zur Weltveränderung beitragen! Mach mit in der jetzt aktuellen Kla.TV-Sicherungsaktion: Kopiere ganz einfach das gesamte Kla.TV-Archiv auf 2-TB Festplatten, um all die (mehr als 25.000!) hart erarbeiteten, goldwerten Sendungen und Dokumentationen, samt allen Quellenangaben, vor der totalen Internetzensur zu schützen: www.kla.tv/offline zeigt Dir Schritt für Schritt, wie es geht! Gib diese Festplatten an zwei Personen weiter und motiviere diese ebenso, die Daten auf ihre 2-TB Festplatten zu kopieren und erneut an jeweils zwei Personen weiterzugeben, was diese wiederum an zwei weitergeben sollen usw.

Jeremias hat mit seinem Team Tag und Nacht daran programmiert, dass Du Kla.TV im OFFLINE-MODUS genau gleich nutzen kannst, wie im Internet!

♥ Das ist eine gewaltige Arbeit FÜR DICH!

Du weisst noch nicht, an wen Du die Festplatte weitergeben kannst? Jeremias und ich wussten es auch nicht. Doch durch Glauben, dass die Leute UNS finden werden, hat sich „per Zufall“ ein Gespräch auf dem Parkplatz vor einem Einkaufsladen entwickelt. Jeremias wurde von zwei Männern auf das Kla.TV-Schild auf dem Auto angesprochen. Und schon ein paar Tage später konnte die Festplatten-Übergabe stattfinden!

Weltveränderung ist möglich, wenn wir gemeinsam unseren Teil geben!

DANKE für jede Unterstützung!

Von Herzen

Ruth Elpida & Jeremias

Zeugnisse von OCG-Geschwistern

Tödliche Krankheit oder Weg zur Herrlichkeit? (von Sally H., D, 22 J.)

Ich arbeite seit acht Monaten als Freiwillige in einem Kinderheim in Uganda. Als ich bei 30 Grad Hitze anfang zu frieren, wusste ich sofort: Ich habe Malaria. Ohne grosse Sorgen – schliesslich hatte ich die Krankheit bereits einmal überstanden – ging ich ins Nachbardorf, um mich in der Krankenstation

behandeln zu lassen. Doch als die Krankenschwester den Test durchführte, erkannte ich sofort die Besorgnis in ihrem Gesicht. Ich hatte die gefährlichste Form von Malaria, und die Parasiten waren bereits stark verbreitet.

Ich informierte meine Familie, die sofort begann, für mich zu beten. Ich spürte, dass viele Menschen meine Not teilten und mich im Gebet unterstützten. Schon dort merkte ich, dass ich im richtigen Moment genug Kraft hatte, um mit den Ärzten zu diskutieren und zu vermeiden, dass sie mir alle möglichen Medikamente verabreichten.

Wir als Familie empfangen ein Rhema¹ für diese Krankheit: Sie ist nicht zum Tode, sondern zur Verherrlichung Gottes. An dieser Zusage festzuhalten, während ich über Stunden mit Schüttelfrost und Krämpfen am ganzen Körper im Bett lag und mich auch noch regelmässig übergeben musste, war nicht leicht. Noch dazu gewitterte es draussen heftig, der Regen fiel durch die undichten Fenster auf mein Bett und eine Kröte marschierte durchs Zimmer. Mein Zustand verschlechterte sich immer mehr. Da ich hohes Fieber hatte und keine Flüssigkeit mehr behalten konnte, dehydrierte ich zunehmend. Aufgrund einiger Impulse wechselte ich in ein relativ weit entferntes besseres Krankenhaus. Dort erfuhr ich, dass es allerhöchste Zeit war, da ich durch die starke Dehydration in Lebensgefahr war. Ich konnte allerdings immer noch nichts zu mir nehmen. Doch im schwächsten Moment begann ich wirklich zu verstehen, wozu diese Krankheit da war. Ich hörte mir Botschaften an und ich begriff die Bedeutung: Es geht nicht um mich oder um die Krankheit. Es geht nur um Gott in mir.

Ivo predigte in der Botschaft „Sünde des Menschseins“²: *„Ich möchte die Zeit erleben, (...) wo wir einfach prinzipiell wissen: Da kommt jetzt jeder auf die Beine, ganz gleich auf welchem Weg! Der Eine isst sich gesund, der Andere trainiert sich gesund, der Dritte stampft einfach drauf mit dem Fuss. Der Nächste macht es auf seinem Weg, wie Gott es ihm zeigt. Aber die kommen alle auf die Füsse! Du hast keine Macht an mir! Ich bin kein Mensch! Ich bin ein göttliches Wesen! Das ist meine Berufung!“*

So begann ich, über die Situation zu herrschen. Ich sprach aus, dass jetzt Schluss mit dem Übergeben ist – und es war das letzte Mal. Ich segnete das Wasser, das ich trank, und plötzlich blieb es in meinem Körper. Ich erklärte meine Heilung und befahl dem Feind zu weichen.

Als ich aus dem Krankenhaus entlassen wurde, wusste ich, was zu tun war. Durch diese Krankheit hat Gott mir gezeigt, dass meine Zeit in Uganda zu Ende geht und ich meine Aufgabe hier erfüllt habe. Er möchte, dass ich nach

¹ Rhema: Reden Gottes in eine aktuelle Situation hinein

² Zu finden auf der Lehrbotschaften-CD Nr. 4, Track 10-21; <https://www.elaion-verlag.ch/cd-lehrbotschaften04/>

Hause zurückkehre. So bin ich von Herzen dafür dankbar und freue mich auf meine Familie. Ich durfte so vieles erkennen, und obwohl ich dem Tod nahe war, hat es zur Herrlichkeit gedient.

Sally

Übernimm Verantwortung! Einblick in den Kla.TV Dienst

(von Claudia H., CH, 46 J.)

Ich bin seit mehr als zehn Jahren in der Kla.TV-Redaktion mit vielen anderen am Dienen. Da ich im medizinischen Bereich beruflich tätig bin, war von Anfang an klar, dass ich bei der Redaktion „Gesundheit“ mithelfe.

Im Kla.TV-Dienst gibt es verschiedene Teams – unter anderem von Redaktion, Filmteam und PR-Teams – die sich alle entschieden haben, in ihrer Freizeit bei Kla.TV mit zu unterstützen. Bei mir persönlich sieht das häufig so aus, dass ich am Abend nach der Arbeit oder auch an freien Samstagen mit anderen zusammen bewege, welche Themen wir als nächstes in der Gesundheitsredaktion für Kla.TV angehen sollten. So waren wir kürzlich sehr gedrängt, eine Sendung zu den neuen kommenden mRNA-Genspritzen zu schreiben und Menschen weltweit davor zu warnen. Am Ende dieses Artikels mehr dazu. ☺

Vielleicht fragst Du Dich, lieber Rundbriefleser, wie das möglich ist, dass man neben der täglichen Arbeit noch im Kla.TV-Dienst tätig ist? Woher kommt die Energie, die Motivation und die Kraft für diesen Dienst? Diese Frage stelle ich mir auch immer wieder mal ☺, und Ivo hat uns in einer internen Botschaft darauf verschiedene Antworten gegeben. Der Titel lautet: **Faktoren unserer Vollmacht**. Ivo nennt dort verschiedene Gründe, woher unsere Vollmacht (= Kraft, Energie, Motivation, Begeisterung), z. B. für den Kla.TV-Dienst, kommt.

*„Der 5. Grund, warum wir unsere Vollmacht ergreifen und das auch können: Weil wir Gottes Volk und Gottes Erbe als unser Volk und unser Erbe begriffen haben und es darum verteidigen. (...) Eine Schriftstelle dazu, 5. Mo. 9,26: „**Und ich (Mose) betete zum HERRN und sprach: Herr, HERR! Vernichte nicht DEIN Volk und DEIN Erbteil, das Du durch Deine Grösse erlöst, das Du mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt hast!**“ (...) Wir haben jahrzehntelang vor Gott gestanden und gesagt „Dein Volk, rette Dein Volk, rette Deine Welt!“ Und die Antwort Gottes ist ganz simpel, 5. Mo. 9,12, der Herr antwortet in dem Sinne: „**Und der HERR sprach zu mir: Mache dich auf, steig schnell von hier hinab! Denn dein Volk, das du aus Ägypten herausgeführt hast, hat sich versündigt.**“ (...) Verstehst du? Solange wir die Christenheit oder die Welt als Gottesvolk sehen, dass es Gottes Verantwortung ist, geht einfach nichts, da hängt keine Vollmacht dran fest. Die Vollmacht gründet sich auf dem Erkennen,*

dass es **mein** Volk ist, **meine** Christenheit, **meine** Welt, **deine** Welt, **unsere** Welt, verstehst du! Das ist der haargenaue Unterschied. Und du kannst Gott jahrelang, zehn Jahre, ein ganzes Leben lang beknieen, und es wird sich nichts regen, die Mauer kommt nicht runter, solange du sagst „Herr, Dein Volk, erbarme Dich Deinem Volk, das Du aus Ägypten geführt hast.“ Gott behauptet einfach das Gegenteil und sagt: „**Du** hast es aus Ägypten geführt!“

Dieser 5. Punkt der Predigt gibt mir im Dienst der Kla.TV-Redaktion immer wieder DIE Energie, Kraft, Freude und Vollmacht, um mich mit dem Schlimmen, das auf dieser Welt passiert, zu konfrontieren. Im aktuellen Beispiel genannt: Wir müssen die Menschheit unbedingt darüber informieren, welche Gefahr auf sie zukommt durch die geplanten, weltweiten mRNA-Genspritzen!

Vor vielen Jahren, als junger Christ, dachte ich auch noch, dass der Herr Jesus dann einmal vom Himmel kommen wird und alles Unrecht auf dieser Welt richten wird. Doch die Zeit hat es gezeigt, dass es so ist, wie es Ivo immer wieder predigt: Wenn wir nicht gemeinsam aufstehen und die Bösen ans Licht ziehen und das Unrecht anprangern, durch unseren Kla.TV-Dienst, dann wird sich auf dieser Welt nichts verändern. Es geht NUR so: **Diese Welt ist meine Welt, diese weltweite Menschheit ist meine Familie, und es ist meine Verantwortung, die Menschen wachzurütteln, sie zu warnen und ihnen zu helfen!**

Möchtest Du auch Teil von unserem Dienst werden und z. B. jede Woche nur 30 Minuten von Deiner freien Zeit für den Dienst bei Kla.TV mit uns zusammen einsetzen? Dann melde Dich gerne unter folgendem Link: www.kla.tv/mitwirken. Hier nun noch der Hinweis auf unsere Kla.TV-Sendung, die wir in den letzten Wochen zur Warnung für die ganze Welt produziert haben.

Liebe Grüße

Claudia



Ein Verbrechen an der Menschheit: Neue mRNA-Genspritzen für alle

Weltweit werden unzählige herkömmliche Impfungen zu mRNA-Genspritzen weiterentwickelt. Diese Kla.TV-Recherche fasst das umfassend dokumentierte Schädigungspotential dieser Technologie zusammen: Genveränderung, Turbokrebs, Todesfälle und Entzündungen aller Gattung. Aufgrund dieser Weiterentwicklung wird es bald eine mRNA-Genspritze als Impfung für jeden Menschen geben! Auch in Afrika werden Produktionsstätten für mRNA-Genspritzen gezielt finanziert! Welche Ziele stecken dahinter? Soll hier in Zukunft unter dem Vorwand des Gesundheitsschutzes der Weltbevölkerung massiver Schaden zugefügt werden? Wer steckt dahinter? Eine Recherche von Kla.TV – Wissen ist Macht!

<https://www.kla.tv/37038>

Herrlichkeitspotenzial

(von Debora R., D, 34 J.)

Kennst Du das, wenn ein Wort zu Dir spricht und Dich dann einfach hält wie ein Anker? Mir ging es letztes Jahr so bei diesem Auszug aus der Predigt „Ontisches Weltreich“ (<https://sasek.tv/de/ontisches-weltreich/teil2-3>):

„Das Geheimnis der Kunst des Lebens, des wahren Lebens, ist nur das Vertrauen. (...) Je schwieriger, je unmöglicher, je unpassender und ungünstiger etwas scheint, desto grösseres Potenzial der vorherbereiteten Herrlichkeit liegt darin. (...)“

Ich hatte festgestellt, dass ich mit unserem fünften Kind schwanger war 😊. Diese wunderbare Nachricht kam für uns sehr überraschend und überfordernd. Unser jüngstes von vier Kindern war gerade ein Jahr alt geworden, ich hatte einige körperliche Beschwerden von den letzten Schwangerschaften, war mit den vier Kleinen schon gut ausgelastet – und vor uns lag ein sehr herausforderndes Jahr mit vielen Terminen, Schulstart unserer Ältesten, ein sehr grosses Hausumbauprojekt ... Ich konnte mir nicht vorstellen, wie ich die Schwangerschaft schaffen bzw. noch ein weiteres Kindlein mehr hirtten sollte.

Aber das Wort wurde mir zum Anker. In den folgenden Monaten hatten wir sehr oft Gelegenheit, uns im Vertrauen zu festigen und glaubend auszusprechen, was geschieht.

Und nun kann ich nur voller Freude und Dankbarkeit zurückblicken, wie wir die Herrlichkeit Gottes erleben durften!!! Hier ein paar Einblicke:

- Die Schwangerschaft war trotz der herausfordernden Zeit mit dem Hausumbau und vielen Terminen und langen Fahrten sehr getragen.
- Vor unserem Hausumbau sprach ich aus, dass es Spass machen und ein richtiges Abenteuer sein wird. So war es dann auch, als das Wetter ungünstig war und wir für zehn Tage ohne Dach im Schneesturm überbrücken mussten ... 😊. Es war eine spannende Zeit.
- Wir hatten immer wieder rechtzeitige Hilfe. Zum Beispiel spazierte ein Mann aus unserem Ort mit seiner Familie sonntags bei uns vorbei und bot spontan an, uns zu helfen. Er nahm extra einige Tage Urlaub.
- Der Schulstart unserer Ältesten war sehr gut, sie wurde schon öfter gelobt, wie hilfsbereit und geduldig sie mit „schwierigen Kindern“ umgeht.
- Ein Riesengeschenk erlebte ich auch in der Englisch-Übersetzung für Kla.TV. Ich konnte wieder mehr mithelfen, weil die liebe Birgit (71 J.) ab und zu kam und sich einige Stunden um die Kinder kümmerte. Und dann überraschte uns Gott noch mit Ali 😊: Ali war mit seiner Familie schon öfter bei unseren regionalen Praxistagen und Treffen dabei gewesen. Aber eines Tages stellten wir fest, wie toll er übersetzt! So hatte Gott rechtzeitig dafür gesorgt, dass unser Englisch-Team eine Unterstützung bekam, bevor ich wegen der Geburt und Wochenbett erst einmal für einige Zeit ausfiel 😊.

- Je näher die Geburt rückte, umso mehr kamen mir die Sorgen, wie es wohl wird ... Doch dann ermutigte mich mein Mann, freimütig zu glauben, dass sich Gott wieder verherrlicht, und so sagte ich IHM einfach alle meine Wünsche. Und Gott erfüllte sie alle! 😊 Es wurde eine wunderbare Geburt bei Tag, die Hebamme kam fast zu spät, weil es so schnell ging. Auch das Wochenbett war so gesegnet, meine Mama konnte eine Woche bei uns sein, und ich erholte mich so schnell wie noch nie nach einer Geburt. Wir sind soooo dankbar und glücklich mit unserem fünften Kind. Wir würden dieses süsse, fröhliche Baby niemals mehr hergeben wollen 😊.
- Inzwischen ist der Alltag eingekehrt, und es gibt sehr oft ungeplante, ungünstige Situationen, die mich überfordern. Aber ich bleibe einfach in diesem Vertrauen, denn es gibt noch sooo viel Herrlichkeitspotenzial! Erst kürzlich kam unser Klavierlehrer ins Haus und sagte voller Staunen: „Diese Ruhe hier! Das gibt es doch gar nicht. Wie machen Sie das bloss?“

Ja, im Wort ist so eine Kraft, die durchträgt! Und so möchte ich Dich herzlich einladen, Dir Ivos aktuellste Predigt vom Freundestreffen 2025 anzuhören (<https://www.ivo-sasek.ch/freundestreffen2025/>), denn dort gibt es wieder lebendiges Wort – auch hinein in Deine Unmöglichkeiten, Nöte und Herausforderungen!

Herzlichst

Debora

Wenn Gebete erhört werden

(von Erin G., CH, 29 J.)

Im Juni 2023 hatte ich wegen dem Thema „Partnerwahl“ eine grössere Krise in meinem Leben. Obwohl ich eine Grunderfüllung im Herrn und im OCG-Dienst hatte, war ich nicht mehr glücklich in meinem Single-Status. Es beschäftigte mich sehr.

Als ich in meinen Ferien über meine Situation nachdachte, hatte ich eine tiefe Berührung mit Gott. Plötzlich kam ein Glauben in mich rein, dass ich genau jetzt meinen Glaubensstab hochhalte und meine Zukunft positiv kreiere. Ich sah, wie unsichtbare Mächte mich von meinem richtigen vorherbereiteten Mann abhalten möchten, und ICH das nun ändern kann!! So fand ich in der damaligen aktuellen Predigt vom Freundestreffen 2023 „Ohne Gott geht es nicht“ folgende Zitate, welche meine Berührung mit Gott bestärkten:

- ⇒ ***Gott manifestiert sich immer nur, wenn wir mitten in den Problemen drin – wie einst ein Mose – den Stab hochhalten und Gott durch uns erwarten. Gott durch uns hindurch!***
- ⇒ ***Nimm deinen Stab, gebiete und teile DU das Meer, DU!“***
- ⇒ ***Aber das liegt an uns, dass wir diese göttliche Macht anwenden.***

Als ich meine Offenbarung in allen Farben sah, hob ich meinen Glaubensstab hoch und begann zu beten: So, jetzt ist Schluss mit meiner Krise, jetzt werde ich von meinem Partner gefunden. Jetzt binde ich die Mächte, welche diese herrliche Synergie mit meinem zukünftigen Mann verhindern wollen! Ich will jetzt eine Neue-Welt-Familie gründen, um Licht in dieser Dunkelheit zu sein! Mit dieser inneren Glaubenshaltung beteten meine Freundin Lisa und ich jeden Abend in unseren Ferien. 😊

Zu Hause angekommen, haben wir unsere Gebete über einige Wochen weitergeführt. Trotz Distanz haben wir uns frühmorgens auf einer Online-Plattform getroffen und den Himmel bestürmt und erwartet, dass unsere Einsicht „Berge“ versetzt. Denn Ivo hatte in der oben genannten Predigt auch noch folgendes gesagt:

⇒ ***Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu fordern, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.***

⇒ ***Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein.***“

Und plötzlich ging alles ganz schnell! 😊

Im Juni 2023 startete ich meinen Glaubensentschluss und betete meine Zukunft frei. Im August 2023 hatte es Manuel von Österreich auf dem Herzen, in die Schweiz nach Walzenhausen zu ziehen. Er entschied sich, das Panorama-Team in ihren Arbeiten zu unterstützen. Da ich wöchentlich in Walzenhausen im Filmstudio tätig bin, lernten Manuel und ich uns schon sehr schnell besser kennen.

So ergab es sich, dass wir, nachdem Manuel erst eine Woche in der Schweiz wohnte, mit Freunden auf eine Wanderung gingen. Und genau ab dieser Wanderung begann unsere Geschichte 😊. So nahm unser Kennenlernen seinen Lauf – und im August 2025 werden wir nun heiraten ❤️.

Wenn ich zurückschaue, bin ich einfach total geflasht, wie der Herr mich mit einem sooo wunderbaren Mann beschenkt hat! Meine Herzenswünsche werden durch Manuel erfüllt! Er ist das, was ich mir immer wünschte: einen Mann mit Fundament, Glauben und einem Herzen aus Gold. Der Herr hat meine Gebete erhört!!!

Dieses wundersame Ereignis hat mir wieder neu gezeigt, dass wenn wir in unseren Problemen und Krisen den Glaubensstab hochhalten, uns gegenseitig darin bestärken und uns in der Sache eins machen, DANN KÖNNEN WIR WAS BEWEGEN!!!

So lasst uns zu richtigen Glaubenshelden werden, wo uns nichts mehr unmöglich ist und wir die bösen Mächte hier auf Erden binden!

Herzlichst

Eure Erin

Engel im Zug

(von Salome A., D, 33 J.)

Es stand eine Reise bevor. Mit unseren drei Kleinkindern (11 Monate, 2 J., 4 J.) würde ich mit dem Zug fahren – 4h15min. „Zu gewagt?“ „Nein, der göttliche Friede – das GdGdL* bezeugte, dass es gut ist. Na dann: Los geht's!“

** Zitat von Ivo: „Wir haben durch 1.000e Lektionen dieses Navigationssystem gefunden. Wir können es mit ein paar Buchstaben zusammenfassen: GdGdL = Gesetz des Geistes des Lebens! DAS ist die Grundessenz von allem!“*

Die Hinfahrt war etwas herausfordernd und nun hatte ich etwas Bedenken, was die Rückfahrt anging. Zum x-ten Mal schaute ich die Zugverbindungen durch, aber es schien irgendwie nicht aufgehen zu wollen.

Bin ich zu wählerisch? Zu frühe Abfahrt, zu lange Reisezeit, zu teuer, zu ...?? Nein, es legte sich einfach noch nicht **der Friede**. Das GdGdL bezeugte: Das ist es noch nicht. Also heisst es still stehen ☺. Nach einem Telefonat mit meinem Mann hatten wir es dann: Samstagabend 18:00 Uhr. „Puh, ist da nicht der Zug übvoll?“ Nein! **Es ist doch Friede drauf!** „Aber Ankunft ist erst 22:30 Uhr, da sind die Kids doch dann eingeschlafen, ich muss sie wecken zum Aussteigen. Sie sind doch dann völlig verschlafen und mit Koffer und Kinderwagen ...? **Stopp! Es ist Friede drauf.** Also: Los geht's ☺!

Und? Es war eine wunderschöne Zugfahrt. Wir hatten viel Spass und schliesslich schliefen die Kinder ein. Aber was war denn jetzt los? An einer Haltestelle kurz vor unserem Ziel stieg eine ganze Horde von betrunkenen, grölenden, schwankenden Fussballfans ein – dicht gefolgt von vielen Polizisten. Der Zug blieb 40 Minuten stehen, weil eine gründliche Polizeikontrolle stattfand. Ich sass da. Die Kids schliefen. Immer mehr Menschen kamen an uns vorbei. Wir sassen im „Familien-Räumchen“. Die Tür war zu. Angst stieg in mir hoch. Was mache ich? Wenn „die“ jetzt auf die Idee kommen hier reinzuplatzen ... Der Zug war völlig überladen. Jeder letzte freie Platz wurde „unfreundlich“ belegt. Auch bei mir waren noch freie Plätze. Schliesslich nahmen vier Männer vor unserer Tür ihre Stehplätze ein.

Zitat von Ivo: „**GdGdL** ist nicht nur eine Philosophie, sondern eine Kraft/Kraftwirkung, **die uns errettet.**“

Jesus, DU sorgst jetzt für uns! Es lag Friede auf dieser Zugverbindung! ... Ich beobachtete: Was machen die vier Männer da? ... Sie sorgten dafür, dass KEINER die drei freien Plätze bei uns im Raum bekam. ☺ Sie sagten immer: „Da schlafen Kinder.“ „Nein hier geht's nicht rein“ usw. Unsere „Engel“ ☺. Wir fühlten uns so sicher ☺ ... Nur noch weit entfernt hörte ich die Stimmen der Betrunkenen ... Der Zug setzte sich wieder in Bewegung.

Nach einer Zeit stiegen wir mit Hilfe unserer vier „Engel“ wohlbehütet aus und wurden von meinem Mann liebevoll in Empfang genommen. Es war so ein Wunder für uns!

Wir waren dem Frieden gefolgt und erlebten, wie Gott für uns gesorgt hatte. Das wünsche ich auch Dir!

Deine Salome mit Kindern

Zitat von Ivo: Wenn wir das GdGdL überall reinbringen, haben wir die Neue Welt!“

Meine verlorene „erste Liebe“

(von Jackie V., CH, 26 J.)

Ich bin alleine im Auto unterwegs und denke an die vergangenen zwei Wochen. Irgendwie fühlt sich alles so schwer an, ich habe gar keine Freude mehr an meinem Alltag und alles ist so eine Last. Jeden Tag kochen, aufräumen, die Kinder wickeln, wieder aufräumen ... Ich habe nur darauf gewartet, dass die Woche endlich endet. So geht es nicht weiter. Ich habe überlegt, ob ich etwas falsch gemacht habe; muss ich im Alltag etwas anders organisieren oder brauche ich Hilfe im Alltag? Aber alles hat mich nicht befreit, es ging innerlich einfach nicht „hoch“. Ich habe weiter den Herrn gefragt, was der Grund ist, warum mir für alles die Kraft fehlt.

Dann ist mir ein Wort hochgestiegen: **Erste Liebe**. „Ja, ich habe die erste Liebe zum Herrn verloren!“ Sofort war die Schwere weg. Ich habe Gott wieder so nah gespürt, und die Beziehung zu Ihm war wieder da. ☺ Zu Hause wieder angekommen, las ich noch einmal das Kapitel „Die erste Liebe“ in dem Buch „Gläubig oder Glaubend?“. Dort hatte Ivo genau das beschrieben, wie ich mich gerade fühlte. Alles, was ich vorher aus Liebe getan habe, wurde zur unausweichlichen Pflicht.

Doch „die erste Liebe besteht eben darin, dass der in uns lebende Christus in allem der unmittelbare Wirkende wird.“

„Wenn wir wieder alles ‚als dem Herrn tun‘ und bei scheinbar unmöglichen Dingen einfach wieder glaubend damit rechnen, dass der in uns wohnende Geist Christi die Werke durch uns tut, dann sind wir an einer unüberwindlichen und ewigen Kraftquelle angeschlossen.“

Und genau das durfte ich auch wieder erleben. Bei jeder Herausforderung im Alltag, wo ich zuerst dachte: „Dafür fehlt mir jetzt aber die Kraft“, habe ich mich wieder daran erinnert, dass doch der Herr selbst in mir der Wirkende ist! Und „*weil mit einem Mal Er selbst alles in mir wirkte, war für alles und jedes genug Kraft da.*“

Ich war wieder so glücklich, nichts war mir zu schwer, zu viel oder zu nervig – seien es kranke Kinder, körperliche Schwachheiten, viele Termine usw. Ich habe meine „erste Liebe“ zum Herrn wieder gefunden und auch Seine unerschöpfliche Kraft in mir. ☺

Ich wünsche Dir, dass Du diese Kraft auch erleben darfst!

Liebe Grüsse

Jackie

PS: Wenn Du genau wissen willst, wie man wieder zurück zur ersten Liebe findet, kann ich Dir das Buch „Gläubig oder Glaubend?“¹ nur empfehlen. ☺

Vom Beten

(von Markus S., D, 64 J.)

Weisst Du, wie wichtig es ist, gemeinsam zu beten? Vielleicht hilft Dir das nachfolgende Erlebnis, darauf zu achten und es auch selbst herauszufinden. Wir (meine Frau und ich, sie ist nicht in der OCG) hatten uns eine Eigentumswohnung gekauft, und diese war von Grund auf zu sanieren. Es gibt viel zu planen und zu terminieren und zu entscheiden: Was möchte man selber machen und wo werden Handwerker eingesetzt? Und vor allem: Wie soll es einmal aussehen? Gut, dass man nicht weiss, was alles auf einen zukommt. Wir haben uns immer abgesprochen, mit was wir anfangen und wie es weitergeht. Und wie es so ist, man fängt einfach damit an. Aber dann merkt man täglich, dass es nicht so einfach ist. Man muss umplanen, und dann gehen die Vorstellungen und die Meinung ganz schnell auseinander. Und weil immer so viel noch zu bedenken ist, gerät man in Verwirrung, die Unzufriedenheit wächst, weil die Kraft sofort schwindet. Das Ergebnis ist dann: reden anstatt zu arbeiten, argumentieren anstatt anzupacken. So vergeht wertvolle Zeit. Ist das der Himmel auf Erden, ist das das Reich Gottes? Eindeutig nein. Ich hatte bereits schon so viele Botschaften gehört, aber ich war nicht in der Lage, das Wesen der Botschaften jetzt in dieser Situation umzusetzen. So lebte ich in zwei verschiedenen Welten. Auch das ist nicht das Friedensreich. Lieber Leser, Du darfst mir glauben, wenn ich Dir sage, dass ich sehr verzweifelt und manchmal auch den Tränen nahe war. So wollten wir beide – meine Frau und ich – nicht mehr zusammenarbeiten. Herr, was machen wir falsch? Wir halten das so nicht mehr lange aus.

Beim Hören einer Botschaft fällt mir immer wieder auf, dass Ivo nicht nur – wie selbstverständlich – um Redegabe bittet, sondern auch um den Geist der Offenbarung und des Verständnisses beim Hörenden. Bei jeder Webko und Versammlung der OCG wird zuerst gebetet, um in die Einsheit zu gelangen.

¹ Zu finden unter <https://www.elaion-verlag.ch/buch-glaubend/>

So reifte in mir das Verlangen, es ebenso zu machen, zu beten vor dem Beginn der Arbeit und es nicht beim Morgengebet oder im Kreis der Geschwister zu belassen. Und genau das war der Schlüssel, auch für meine Frau und mich: Vor Beginn der eigentlichen Arbeit und nach der Pause kurz zusammenstehen und gemeinsam zu beten, was jeder auf dem Herzen hat. Und das Ergebnis ist: Jeder spürt, dass sich die eigene Herzenshaltung verändert, dass während der Arbeit die Freude aufkommt, die Kraft wiederkehrt, Aufbauung geschieht und Fortschritt bei der Arbeit geschenkt wird. Die Diskussionen verschwinden, sich mitzuteilen gelingt, ohne den anderen zu verwirren, die gemeinsame Sicht ist wieder da. Und das ist es, was wir beide nicht mehr missen wollen. Man wird richtig sehnsüchtig nach diesem Zustand.

Und ist nun wirklich immer alles gut? Natürlich nicht. Aber dann bleibt uns das Immer-Wieder-Stehenbleiben, Innehalten und den Herrn um Weisheit bitten, kurz das GdGdL (das Gesetz des Geistes des Lebens). Das gemeinsame „Haus“ zu bauen hat uns als Ehepaar zusammengeschweisst, wie wir es noch nie zuvor waren, und das nach 30 Jahren Ehe. Und der Schlüssel dazu war eindeutig das gemeinsame Gebet. Das können wir gemeinsam bezeugen.

Von ganzem Herzen

Markus

Sorgenfrei leben – nur mit IHM!

(von Bianca K., D, 30 J.)

Wer den Rundbrief regelmässig liest, hat mitbekommen, dass wir letztes Jahr leider unser erstes Kind kurz nach der Geburt verloren haben. Trotz der ganzen Trauer hat uns der Herr so fest in Seinen Händen gehalten. Wir durften Ihn auf eine ganz neue und tiefe Weise erleben. Das trägt uns bis heute, und auch wenn es uns doch immer wieder mal einholt, ist ein tiefer Frieden in unseren Herzen. Inzwischen hat uns der Herr die unglaubliche Freude gemacht, dass wir wieder ein Baby erwarten dürfen ❤️. Wir freuen uns unbeschreiblich auf unser zweites Kind und können es kaum erwarten, es endlich in unseren Armen halten zu dürfen. Mit Gottes Gnade ist es im Juli dann endlich soweit. 😊 Für mich als Mama gab es immer wieder Anfechtungen, die sich in Sorgen und Ängsten sichtbar machten. Was, wenn das alles wieder passiert? Wenn das Herz des Babys auf einmal nicht mehr schlägt? Das kann ich nicht ertragen! Und so weiter. Mein Rhema war aber von Anfang an, absolut im Vertrauen zu bleiben und nicht einen Moment zu zweifeln.

An einem Tag wurde mein Vertrauen sehr genau geprüft. Der Tag begann richtig gut, hatte sich aber von einem Moment auf den anderen in totale Verzweiflung gewandelt. Alle paar Minuten kamen mir irgendwelche doofen, zweifelnden Gedanken, die mich richtig gequält haben. Ich war so am Ende, dass ich weinend bei meinem Mann, der auf Montage war, angerufen habe.

Da konnte ich wieder zur Ruhe kommen und habe beschlossen, am Nachmittag zu meiner Schwester zu fahren. Auf der eineinhalbstündigen Fahrt kamen wieder diese quälenden Gedanken, und ich konnte einfach nur den Stab des Glaubens hochhalten. Jedes Mal, wenn es mich überfiel, hab ich laut STOPP gesagt, ich habe diese Gedanken einfach nicht in mein Herz und meinen Kopf gelassen. Sie kamen erst alle paar Minuten und irgendwann hörten sie auf. Puh, das war ein langer und intensiver Kampf, aber ich bin siegreich daraus hervorgegangen. Das Besondere ist, seit diesem Moment sind alle Zweifel, Sorgen, Ängste und Befürchtungen wie weggeblasen. Unser Kind ist super aktiv und die Verbindung fühlt sich jetzt schon so innig an, als würde ich es schon lange kennen. Die Liebe wächst von Tag zu Tag immer mehr ❤️. Ich bin so dankbar, dass ich diesen Prozess in IHM auflösen durfte. Komplett befreit kann ich mich auf unser Baby einfach nur noch freuen 😊. Es wird alles sehr gut sein!

Herzliche Grüsse

Bianca

Das aktuelle Wort Gottes funktioniert immer! (von Wolfgang D., D, 69 J.)

Auf der letzten Jahreskonferenz sprach Ivo immer wieder darüber, wie überlebenswichtig es ist, dass wir ganz in die Ruhe Gottes eingehen (siehe **Hebr. Kap. 4**). Da ich leider noch oft dieser Ruhe fern bin, hat es mich besonders angesprochen. Und so bekam ich dann auch bald die Gelegenheit, dieses Wort in die Praxis zu bringen.

Es begann am Sonntagabend. Wir hatten mal wieder ein scheinbar nicht lösbares Eheproblem miteinander. Am nächsten Morgen in der Stillen Zeit hörte ich mir die Heilungsbotschaft von der Jako an. Und da sagte Ivo: „Der erste Schritt der Heilung ist, in Seine Ruhe einzugehen.“

Dieses Wort hat mich dann ergriffen, und ich konnte in diese Ruhe eintauchen als Getragener und nicht mehr wie vorher als Gejagter in jeder Herausforderung.

So konnte ich z. B. zum Gerichtsvollzieher, wo ich wegen der GEZ-Gebühren zur Zwangsvollstreckung geladen war, ruhend hingehen. Ich hatte dem Gerichtsvollzieher am Samstag zuvor eine Sendung von Ivo zugeschickt. Wir hatten einen guten Austausch, und ich konnte ihm sagen: Das Blatt wird sich in diesem Jahr wenden, und die Zwangsgebühren der GEZ kommen runter.

Er hat in allem zugestimmt, was ich sagte, und er ist auf meine Bitte, die Vollstreckung der Zwangsgebühren vorerst auszusetzen, da ich noch vorm Verwaltungsgericht stehe, eingegangen. Und auch in unserer Ehebeziehung haben wir wieder zusammengefunden.

Alles hat am Morgen mit der Stillen Zeit und dem Hören von Gottes aktuellem Wort begonnen.

Nimm auch Du Dir Zeit und höre das aktuelle Wort Gottes, bis es auch Dich ergreift und Du darin ruhen kannst.

Gruss

Wolfgang

Ohne eigenes Dazutun

(von Julia B., Ukraine, 52 J.)

Erst vor kurzem hat unsere 16-jährige Tochter in einem der Büros in der Stadt einen Job gefunden. Sie wurde dort ohne jegliche Berufserfahrung und ohne Erlaubnisbestätigung der Eltern als Minderjährige eingestellt. Ihr wurde ein für die Ukraine ungewöhnlich hohes Gehalt versprochen, was für sich genommen schon beunruhigend war. Alle Verwandten, die von den Bedingungen erfuhren, waren auch der Meinung, dass es dort nicht mit rechten Dingen zugehen konnte. Ihre Schwester wollte sogar, dass wir unserer Tochter verbieten, dort zu arbeiten. Darauf spürten wir aber kein Leben. Innerlich hatten wir die Zuversicht, dass der Herr die Sache auf die allerbeste Art und Weise lösen würde. Jeden Tag beteten wir und fragten Ihn, was zu tun sei. Wir wollten keine eigenen Massnahmen ergreifen und hatten Frieden, unsere Tochter zunächst einmal weiterarbeiten zu lassen.

Sie war noch keine Woche in der Schulung für die neue Arbeitsstelle, als sie krank wurde. Gerade wollte sie nach überstandener Krankheit wieder anfangen zu arbeiten, als schon ein weiteres Problem aufkam: Sie verletzte sich den Zeh, konnte nicht mehr laufen und musste eine weitere Auszeit nehmen. Mein Mann fand das sehr auffällig und wir fragten uns, was hier wohl das Reden sei?

Als das Problem mit dem Zeh fast gelöst war und unsere Tochter wieder Schuhe anziehen konnte, machte sie sich mit Beginn einer neuen Woche wieder auf zur Arbeit. Aber schon nach einem halben Tag im Büro kam sie wieder nach Hause und sagte, sie habe ihren Job gekündigt. Ihr sei klar geworden, dass ihre Aufgabe in diesem Büro darin bestand, Menschen zu täuschen. Obwohl viele aus ihrem Umfeld es ihr vorher versucht hatten zu erklären, konnte sie jetzt selbst erkennen: Ihr Job hatte etwas mit Betrug zu tun.

Der Herr steht treu zu Seinem Wort. Er ist damit fertig geworden. Und hat uns in dieser Situation gelehrt, dem Leben und Seinem Frieden zu folgen. Statt zu versuchen, aus eigener Kraft zurechtzukommen, durften wir lernen Ihm zu vertrauen! Vertrauen wir doch bei jeder schwierigen Situation und jedem unlösbaren Problem einfach wieder Ihm! Vertrauen wir uns Ihm an! Sein Weg übertrifft immer alle unsere Versuche, etwas mit unseren menschlichen Möglichkeiten zu lösen. Bleiben wir gemeinsam in Seinem Frieden und Leben!

Eure Julia

Zeugnisse von Panorama Nachrichten sind ansteckend!

(von Andreas S., CH, 60 J.)

Die letzten Panorama-Nachrichten haben mich wieder so gefreut, bewegt, berührt, dass ich sagen musste: Das will ich auch, diese Berührungen mit Gott! Wie komme ich dazu, fragte ich mich?

Der erste Impuls war: Gib diese Herrlichkeiten weiter! Die beiden Kollegen, die ich per Mail mit den letzten Panorama-Nachrichten beglückte, schrieben mir innerhalb von zweieinhalb Stunden zurück! „Herzlichen Dank für die Post“, und der andere: „Die Erzählungen und Berichte sind sehr berührend und lassen mir die Augen feucht werden. Schön, dich zu kennen, um gemeinsam wieder eine friedliche und erfreuliche Gesellschaft aufzubauen.“

Am selben Abend haben wir im Schwarm die Kla.TV-Sendung „Das wuchert in Adern von Geimpften“ (siehe www.kla.tv/36518) verbreitet – und zu meiner Freude war das Echo und die Mithilfe der Empfänger diesmal sehr motivierend! „Vielen Dank, verbreite ich sehr gerne“, schrieb ein Kommunikationsverantwortlicher einer kleineren politischen Partei. Dazu kamen weitere positive Feedbacks zu dieser Verbreitungsaktion.

Einige Tage später hörte ich in der Nacht eine Kuh muhen, beim Nachsehen fand ich ihr am Vorabend geborenes Kalb nirgends. Niedergeschlagen ging ich wieder ins Bett. (Vor Jahren wurde uns in der Nacht ein Kalb gestohlen.) Ich wurde aber nicht ruhig und ging nun mit meiner Frau nochmals auf die Suche. Diesmal fand ich in der Abkalbe-Box ein kleines Loch in die darunterliegende Güllegrube, aus welcher wir zu unserer Überraschung Geräusche hörten. Mit dem herbeigerufenen Sohn gelang es uns, das Kalb aus der Gülle zu bergen und total unterkühlt im warmen Bad zu erwärmen und anschliessend zu trocknen. Ganz übernatürlich hat es in dieser Güllegrube überlebt. Interessant ist, dass ich noch am Abend zuvor für eine klare Wahrnehmung Gottes betete.

Und zum Schluss ein wunderbares Feedback von meinem afrikanischen Kontakt. Er wurde von einer befreundeten Familie mit dem Kla.TV-Archiv beschenkt und schrieb mir Folgendes: „Ich bitte Sie, dieser Familie für das zu danken, was sie zum Wohle von Kla.TV und der gesamten Menschheit tut!“ Wir alle können diese Berührungen mit Gott haben, auch Du, lieber Leser. Öffnen wir unsere Augen, Er ist da!

Andreas

Impressum:	Panorama-Nachrichten	Nr. 2 – Mai 2025
Verleger:	Ivo Sasek	
Redaktionsadresse:	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen	
Druckereiadresse:	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen	
Erscheint:	alle 2 Monate	
<Panorama-Nachrichten>:	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen	
<Panorama-Ölbaum>:	Geistliche Lehrschrift	
<Der Panorama-Junior-Ölbaum>:	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche	
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.		